

Andächtiges

Gebetbuch

Für alle Noth und
Stände der gantzen Chri-
stenheit/sampt außersenen Haupt-
sprüchen des Alten und neuen Testa-
ments/auff alle Tage in der Wochen
zu sprechen verordnet.

Neben schönen Gebeten für
die/so zum Sacrament gehen
wollen.



NEBEN

Gedruckt und verlegt von Adolph
Simon/Gymnasii Buchdr.

Im Jahr 1671.

Receptbuch

Für alle Krankheiten
 welche der Ganszen
 Menschheit vorkommen
 und in denen die
 Natur alle ihre Kräfte
 in sich selbst
 zu heilen sucht

Von dem berühmten
 Arzte



Von dem
 Gelehrten und
 berühmten

Gebet umb Verleihung Göttlicher
Gnade/recht und mit Andacht zu beten.

1. Joh. 5.

Das ist die Freudigkeit/die wir haben zu Gottes Sohn / so wir etwas bitten nach seinem Willen/so höret er uns/und so wir wissen/das er uns höret/was wir bitten / so wissen wir/ das wir die Bitte haben/die wir von ihm gebeten haben.

Ach Himmlischer Vater/Warmherziger Ewiger GOTT/ich bin ein unwürdiger armer Sünder/und nicht würdig / das ich meine Augen oder Hände gegen dir auffhebe und bete. Aber weil du uns allen geboten hast zu beten/ und dazu auch Erhörnung verheissen / und über dasselbe/uns beyde Wort und Weise gelehret durch deinen allerliebsten Sohn meinen Herrn / Mittler und Patron Jesum Christum/so weiß ich warhafftig und gewiß das dir solch Gebot wolgefällig ist. Komme demnach auff solch dein Gebot dir gehorsam zu seyn/un verlasse mich auff deine gnädige gewisse Verheissung / und wil im Nahmen meines Herrn Jesu Christi / und in wahrem Glauben/in dieser hohen und grossen Noht und Beschwerung meines Her-

Morgensfegen

zens/all mein Anliegen für dir aufschütten/
erhöre mein Seuffzen umb Jesu Christi
willen/und lehre mich durch deinen heiligen
Geist/das ich im Geist und in der Wahrheit/
mit frölichem Glauben/in kindlicher Zuver-
sicht bete. Hilf das ich allzeit meine Noht
dir herzlich klage/das Anliegen meines Her-
zen dir vertraulichen fürtrage/all mein E-
lend dir frölich befehle / eine gewünschte Er-
lösung erlange/und durch ein ernstes Gebet
alle meine Noht frölich überwinde. Ach
Herr in aller unser Noht und Anfechtung
des bösen Feindes / erhöre und errette uns
mit gnädiger Hülffe / das wir dich für alle
deine Gnade/Güte und Wohlthaten mit frö-
lichem Herzen und Munde lieben/loben und
preisen/zeitlich und ewiglich. Erhöre mich
wenn ich ruffe/O Gott Vater/der du mich
geschaffen hast/erhöre mich O Gott Sohn/
der du mich erlöset hast/erhöre mich O Gott
heiliger Geist/der du mich geheiliget hast/er-
höre mich / O du heilige und hochgelobte
Dreifaltigkeit / von nun an bis in Ewig-
keit/Amen.

Morgensfegen am Sontage.

Psalm. 59.

Ich wil von deiner Macht singen/ Herr/ und
des Morgens rühmen deine Güte/ denn du bist
mein Schutz und Zuflucht in meiner Noht.

Psalm. 92.

Das ist ein köstlich Ding/ dem H Erren danken/
und lobsingem deinem Nahmen du Höchster/ des
Morgens deine Gnade/ und des Nachts deine
Warheit verkündigen.

Das walt GOTT der Vater/ GOTT der
Sohn/ und GOTT der heilige Geist/ Amen.

Die Seele Christi heilige mich/ der Reich-
nam Christi erhalte mich/ das Blut
Christi träncke mich/ das Wasser/ das aus
seiner Seiten floß/ wasche mich. O gütiger
Jesu erhöre mich/ in deine heilige fünf
Wunden verbirge mich/ in der Stunde mei-
nes Todes begnade mich/ und setze mich zu
dir/ auff daß ich sampt deinen heiligen En-
geln und Außerwehleten dich loben möge
ewiglich/ Amen.

O Herr Jesu/ dir leb ich/ dir sterbe ich/
dein bin ich todt und lebendig/ Amen.

Herr GOTT himlischer Vater/ ich dancke
dir von Grund meines Herzen/ für alle
deine Gnad und Wohlthaten/ an mich un-
würdigen und undanckbahren Menschen
gewendet/ daß du mich und die ganze Welt

also geliebet hast / und uns deinen eingebor-
 gen Sohn gegeben / auff daß alle die an ihn
 gläuben / nicht verlohren werden / sondern
 das ewige Leben haben. Beteurest auch mit
 einem hohen Ende / daß du nicht Lust habest
 am Tode des Sünder / sondern daß er be-
 kehret werde und lebe. Ich bitte demütig-
 lich / vergib mir alle meine Sünd und Misse-
 that so vollkömmlich / als es Christus mit sei-
 nem Leiden und Sterben verdienet und er-
 worben hat. Sey mir ein gnädiger Gott /
 heut / immerdar und ewiglich. Gib mir auch
 den heiligen Geist / den Geist der Weisheit /
 des Rathes / Krafft / Trost und Stärke. Er-
 fülle mein armes sündhafftiges Herz mit
 deinem Göttlichen Trost vom Himmel bis
 oben an / ja mit Trost vom Himmel erfülle
 es / vermehre in mir durch deinen heiligen
 Geist / ein rechttes Erkänniß Gottes / behü-
 te mich für falscher Lehr / Irrthum und Ver-
 führung / leite mich in deiner Wahrheit / und
 lehre mich / und erhalte mein Herz bey dem
 einigen / daß ich mit allen Christgläubigen
 und deinen Auserwehleten deinen göttlichen
 Nahmen liebe / lobe / rühme / preise und ehre /
 dir diene und dancke mit meinem ganzen Le-

ben. Sonderlich bitte ich auch um das große Geheimnis von unserm lieben HERREN Jesu Christo/das gib mir von Tag zu Tag mehr zu erkennen/schreib dasselbe in mein Herz mit dem Finger deines heiligen Geistes mit lebendigen Buchstaben. Hilff lieber Vater daß ich flüglich wandele / wie einem Kind Gottes gebühret / daß ich mich hüt für alle dem/dadurch dein wehrter Nahme geunehret / mein Gewissen beschweret / und ander Leute gedürgert werden mögen. Für solchem Leben und Wandel behüte mich O du treuer Gott/steur und wehr dem Sathan/dem bösen Feinde/der herummb gehet wie ein brüllender Löwe / mich zu verschlingen/ reiche du mir aus der Höhe des Himmels deinen Stecken und Stab / daran ich mich halten und sicherlich wandel möge. Thue mich an mit Kraft aus der Höhe/der schrecklichen List und Gewalt des bösen Feindes zu entgehen/sey du mein Wehr und Waffen/ ihm zu widerstreben / und dagegen erhalte mich in aller Gottseligkeit / einen heiligen Wandel zu führen/deine Gnade sey mit mir heut und allezeit/zeitlich und ewiglich/ durch Jesum Christum Amen. Diese meine

Bitte / wollestu mir ewiger Gott / wegen
 meiner Sünden nicht versagen / sondern
 durch deine grosse Barmherzigkeit mich
 gnädig erhören Amen / Im Nahmen Jesu
 Christi / Amen. O lieber Gott und Herr /
 Verleihe mir eine selige Stunde zu leben und
 zu sterben / durch Jesum Christum unsern
 Herrn / Amen. Mein Gott sey mir gnädig
 in meiner letzten Stunde / und an deinem
 gestrengen Gericht / Amen. O du Sohn Da-
 vid erbarme dich mein / und vergib mir mei-
 ne begangene Sünde / Amen. Gott gebe mir
 in seinem Nahmen hie zeitlichen und dort
 ewigen Frieden / Amen. Gott sey uns gnä-
 dig / und erbarme dich über alle elende und
 betrübte Herzen / Amen. Herr Gott / bekeh-
 re die Sünder / fördere die Gerechten / und
 sey uns allen gnädig / Amen. Der Allmäch-
 tige Vater behüte mich für allem Ubel / und
 gebe mir seinen Segen / Amen. Herr / er-
 leuchte mir meine Augen / daß ich nicht im
 Tode entschlaffe / Amen. Der gütige Gott
 mehre in uns Glauben / Liebe und Hoffnung
 Amen. Herr Jesu sey mein eingedenck / der
 du herrschest in deinem Reich / un̄ verlaß mich
 nimmermehr Amen. O Herr erbarme dich
 mein /

mein / und segne mich / erleuchte dein Ange-
 sicht über mich und sey mir gnädig / erhalte
 mich durch deine Göttliche Krafft un̄ macht.
 Gib mir Gnad / meine vielfältige Sünde zu
 erkennen / zu meiden und zu büßen / auch um
 deiner Liebe willen alles zu thun / zu lassen un̄
 zu leyden / ja wenn und wie du wilt / auch in
 deiner Gnad Ehrlich zu sterben / Amen.

O Herr stehe auff / und laß deine Feinde
 zerstreuet / und die dich hassen / für deinem
 Angesicht flüchtig werden / Amen. Die

Gnade Gottes des Vaters / der Friede Je-
 su Christi / und die Liebe des heiligen Geistes
 sey allezeit mit uns allen Amen. Gott dem
 Könige aller Könige / und Herrn aller
 Herren / dem unvergänglichen und unsicht-
 bahren / und allein Weissen / sey Lob / Ehr und
 Preis / von nun an bis in Ewigkeit / Amen.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi /
 und die Liebe Gottes / und die Gemeinschaft
 des heiligen Geistes / sey mit uns in alle E-
 wigkeit / Amen. Der Herr behüte mich für
 allem Ubel / der Herr behüte mein Leib und
 Seel / der Herr behüte meinen Ausgang und
 Eingang / von nun an bis in Ewigkeit Amen.

Gebet zu Gott umb Vergebung
 der Sünden.

Psalm. 25.

D Herr/gedencke nicht der Sünden meiner Jugend/und meiner Ubertretung. Gedencke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit/umb deiner Güte willen.

Herr erhöre mein Gebet/und mein Ruf. **H**err sey mir gnädig nach deiner grossen Barmherzigkeit/ denn was sind die Tage meines Lebens? Was ist der Mensch/das er Gott seinen Schöpffer darff anreden? Ach Herr ver-
 gönne mir mit dir zu reden/sintemahl ich ein armer Sünder bin /und in Sünden empfangen und gebohren/verzeihe und halt es mir zu gut/als deinen Knecht/das er so frey mit dir reden darff/die Noth dringet mich mit dir zu reden/welche sich nicht abschrecken läßt. Ach Herr ich habe den Todt verdienet/von dir begehre ich das Leben/der du das Leben selber bist. Ach du Sohn David/
 O Jesu von Nazareth/mein einziger Trost/Hoffnung und Leben/erbarme dich mein/du Brunnquell der Gnaden / erhöre mich E-
 lenden/der ich zu dir schreie/der du die Erhö-
 rung selber bist/und sey mir Sünder gnädig. Ach du einiges Licht/gehe nicht für mir ar-
 men Blinden fürüber/der du das Licht sel-

her bist/sondern reiche mir deine Hand her/
daß ich zu dir fahre / und in deinem ewigen
Licht wandeln möge. O du rechtes warhaf-
tiges Leben / erquickte mich armen todten
Menschen/der du den Todt durch deinen
Todt und Auferstehung mir zu gut/über-
wunden hast / und siehe nicht an wie ein ar-
mer Sünder ich bin / sondern gedencke an
dein Wort/daß du umb der Sünden willen
bist in diese Welt kommen / dieselbigen selig
zu machen/unter welche Zahl ich auch gehö-
re/und sondere mich davon nicht aus/ auff
daß ich deines bitteren Leydens/ Sterbens
und frölichen Auferstehung möge mit theil-
hafftig werden/den so stehet von dir geschrie-
ben/ Joh. am 3. Also hat Gott die Welt ge-
liebet/daß er seinen eingebornen Sohn gab/
auff daß alle die an ihn glauben/nicht verlo-
ren werden/sondern das ewige Leben haben.
Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesand
in die Welt/daß er die Welt verdamme/son-
dern daß die Welt durch ihn selig werde.
Darumb Herr allmächtiger Gott/ kanstu
mich nicht verlassen/und tröste mich auch
weiter deine Zusage / welche du mit einem
heuren Eyde bekräftiget / und gesprochen:

So wahr als ich lebe/wil ich nicht den Todt
 des Sünder/sondern daß sich der Sünder
 bekehre und lebe. Auch hastu uns arme
 Sünder weiter geruffen und gesprochen:
 Kommet her zu mir alle/die ihr mühselig un-
 beladen send/ich wil euch erquicken. Nun
 Herr gehöre ich auch unter die/so du geruf-
 fen hast / denn das Wort ALLE /bedeutet
 alle Bußfertige Sünder/die deiner gnädi-
 gen Hülffe nötig bedürffen / und dieselbe be-
 gehren / und nicht die Frommen / welche
 deiner Hülffe nicht bedürffen. Darumb
 komme ich zu dir / nicht auff meine Gerech-
 tigkeit/der ich doch keine habe / sondern auff
 deine grosse Barmherzigkeit / du wollest
 mich armen Sünder erhören / umb deines
 heiligen Nahmens willen. Denn ich tröste
 mich ferner deiner Zusage / wie du in dem
 Propheten redest: Ihr werdet mich anruf-
 fen/und hingehen / und mich bitten und ich
 wil euch erhören/ihr werdet mich suchen/un-
 finden / und so ihr mich von Grund euers
 Herzen suchet werdet / so wil ich mich von
 euch finden lassen/spricht der Herr/ Jerem.
 am 29. Cap. Und weiter bezeugest du in den
 Propheten Esaia/Zacharia und Jeremia/

Es sol geschehen / ehe sie ruffen / wiltu antworten / und wenn sie noch reden wiltu hören : Und weiter spricht der Herr : Kuffe mir / so wil ich dir antworten. Esa. 65. Zach. 13. Jerem. 3. Ach du Allmächtiger / einiger / warhafftiger Gott / der du die Wahrheit selber bist / wer wolte sich doch mit deinem göttlichen Wort nicht trösten lassen / und auff deine göttliche Zusage nicht verlassen / und ruffen? Nachdem du es bey deiner göttliche Wahrheit bezeugest / da du sprichst: Warlich / warlich ich sage Euch : So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Nahmen / so wird er euch geben / Joh. 16. Und im 50 Ps. sprichst du Herr : Kuffe mich an in der zeit der Noht / so wil ich dich erretten / und du solt mich preisen. Und weiter / Matth. 18. Warlich ich sage euch / wo zween unter euch eins werden auff Erden / warumb es ist das sie bitten wollen / das sol ihnen wiederfahren von meinem Vater im Himmel. O du Allmächtiger Gott / ein Vater unsers Herrn Jesu Christi / weil uns dein lieber Sohn Vergebung der Sünden / deine göttliche Hulde / den Himlischen Segen / Erlösung vom Tode / Teuffel und der Höllen zuge-

sagt/und darneben auch Gerechtigkeit und ewiges Leben versprochen hat. So bin ich nun gewiß / daß du mein gnädiger Gott bist/und mir meine Sünde vergibst / umb deines lieben Sohnes willen / und derer nimmermehr wilt gedencken/welcher deiner göttlichen Zusage ich fästiglich glaube/und mich gänzlich darauf verlasse/und bitte dich ferner/du wollest mich hinfürder gnädiglich für Sünden un̄ Schanden behüten und bewahren/und mir geben/was mir nun un̄ gut ist an Seel und Leib/Ehr und gut. O Herr verwirff mich auch nicht in meinem Alter/verlaß mich nicht/wen̄ ich grau und schwach werde/biß ich deinen Nahmen verkündige Kindes Kindern / und deine Krafft allen die noch kommen sollen/wie du uns denn versprochen hast im Esaia am 46. Cap. da du sprichst: Ja ich wil euch tragen bis ins Alter/und bis ihr grau werdet /ich wil es thun. Ich wil euch heben und tragen/und erretten/spricht der Herr. Und redest weiter im Hosea am 13. Cap. Ich wil sie erlösen aus der Hellen/un̄ vom Tode erretten/Tode ich wil dir ein Siffte seyn/Hölle ich wil dir eine Pestilenz seyn. Ach Herr behüte mich

auch

auch für einen bösen schnellen Tod/und daß
 ich nicht überhlet werde in meinen Sün-
 den/sondern verleihe mir deine Gnade/daß
 ich mit guter Vernunft und mit Empfa-
 hung des wahren Leibs und Bluts in einer
 gewissen Vergebung meiner Sünden/ nach
 deinem göttlichen Befehl und Einsetzung zu
 dir wandere/un̄ mit dir ewiglich leben möge.
Ein Gebet zu G. D. D. / umb Errettung
 aus der Anfechtung.

Psal. 27.

O H. E. R. / verbirge dein Antlitz nicht für mir/
 und verstoffe nicht im Zorn dein Knecht/ denn
 du bist meine Hülffe/laß mich nicht / und thue
 nicht von mir die Hand abe/ G. D. D. mein Heyl.

Alzmächtiger ewiger G. D. D. / gnädiger
 Vater/wir armen Sünder bekennen für
 deinem Angesicht / daß wir mit unsern viel-
 fältigen grossen Sünden und Unbusfertigkeit /
 nicht alleine deine jetzige Ruhe und
 Straffe wol verdienst/sondern auch/da du
 mit uns ins Gericht gehen/und dein armes
 Häufflein im Zorn verstoffen woltest / viel
 grössere Straffe überflüssig verschuldet hät-
 ten. Denn unser Ungehorsam ist groß/da-
 mit wir wider dich gesündigt haben. Wir
 haben mißhandlet un̄ sind gottlos gewesen/

wir habens gar zu tieff und allzu oft verderbet. Den wir dir oft in unsern Nohten und Trübsalen Besserung zugesagt haben/ aber nach außgehobner Straffe / sind wir nicht allein ärger worden/ als wir zuvor gewesen/ sonder es hat ein jeglicher nach seinem bösen Herzen verseylich wider dein Wort und alle treue Vermahnung in Sünden gelebt/ und der Stimme deines Bundes nicht gehorchet. Darumb lässest du billich das Elend und grosse Noht jetzt über uns gehen / und sprichst zu uns : Ihr habt mich verlassen/ und seyd von mir abgewichen / darumb hab ich meine Hand wieder euch außgestreckt. Dürffen der wegen wider dich unsern Gott nicht murren / ein jeder murre wider seine Sünde. Du bist gerecht/ deine Gericht/ O Herr Zebaoth/ sind auch recht. Wir/wir haben gesündigtet/darumb hastu billig uns dieses Zornzeichen sehen lassen. Der böse Feind/die alte Schlang/der alte Drach/der alte Lügner und Menschenfeind/ setz uns zu mit allerley listigen Anschlägen. O daß wir so schwerlich gesündigtet haben: Wer wil sich doch nun unser erbarmen? Ach wo sollen wir doch nun fliehen hin/da wir Gnad

und

und Hülf erlangen? zu dir HERR VOR
alleine/bey dir allein ist Gnad und viel Erlö-
sung. Du HERR Gott bist barmherzig und
gnädig/du bist ja der Trost Israels/und wir
sind nach deinem Rahmen genennet. War-
umb lässest du dein bösen Feinde zu/uns zu
quälen? Bist du denn des Erbarmens gar
müde worden? Hastu deine Barmherzig-
keit für Zorn verschlossen? Ach HERR / er-
zeige uns deine Gnade/lehre dich zu uns/
und sey deinen Knechten in dieser grossen
Versuchung gnädig/erfreue wiederumb un-
sere Seelen/ denn nach dir HERR verlanget
uns. Sind wir nicht deine liebe Kinder/
bistu nicht unser Vater/und unser Erlöser?
Wo ist aber ein Vater / der sein Kind nicht
aus der Noth und Elend errettet? Dar-
umb/O HERR allerliebster Vater/wenn wir
deine Kinder seyn/so erbarm dich doch über
uns/und thue dich wieder herfür aus der fin-
stern Wolcken / damit du dein Väterlich
Angezicht Ick verdecktet hast/sey uns gnädig
nach deiner Güte / und tilge unsere Sünde
nach deiner grossen Barmherzigkeit. Bring
uns doch O HERR und Gott/wieder zu dir/
denn du bist sehr über uns erzürnet. Laß uns
den

den bösen Feind nicht mehr so ängstigen und plagen/thue ein Zeichen an uns/das es uns wieder wol gehe/und wir erkennen mögen/das du Herr seyst/unter welche Krafft und Macht wir allein erhalten werden. Wilt du heiliger Gott und Vater/wegen unser sünde uns nicht ansehen/so siehe doch an die heilige fünf Wunden deines lieben Sohnes Jesu Christi/und vergib uns umb derselben Willen unsere Ubertretung. Und wie dich unser sündlich Fleisch und Blut erzürnet hat/also laß dich doch das heilige Fleisch und Blut Jesu Christi wieder versöhnen. Unser Gerechtigkeith ist zwar groß/aber die Gerechtigkeith Jesu Christi/durch sein Blut und Tode erworben/ist viel grösser/ja wie viel grösser und höher/du als ein wahrer Gott und Mensch bist/so viel grösser und überschwenglicher ist deine Barmherzigkeit und Gnade über unsere Sünde. Darumb stehe auff von deinem Grimm/und komm uns deinen Kindern zu Hülff wider den listigen Anlauff des Teuffels. Du bist ja vormahls gnädig gewesen deinen Volck/du hast ja vormahls dieses bösen Feindes Macht gestürget/stärke ihn nun auch/und tröste und Gott unser

unser Heyland/errette uns vom Serick die-
 ses höllischen Jägers/und von seinen schäd-
 liche Grauen. Befiehl dein Engeln über uns
 allen/das sie uns behüten auff allen unsern
 Wegen/damit uns kein Ubeis begegne. Laß
 uns unter deinem Schutze und Schirm seyn
 und bleiben unser Lebenlang/und thue das/
 Gütiger Väter/umbdeines Nahmens Lob
 und Ehre willen / denn die Todten werden
 dich Herr ja nicht loben / sondern wir/die
 wir gesichert werden von dem Anlauff des
 Teuffels / wollen durch Krafft des heiligen
 Geistes / in deiner Furcht und Liebe wan-
 deln/und dir/O GOTT/Danck opffern/dei-
 nen Nahmen rühmen / und loben in dein
 Höfen am Hause des Herrn / immer und
 ewiglich/Amen.

Eine Dancksagung für die

Schöpfung/1. Pet. 1.

Gelobet sey GOTT, und der Vater unser
 Herr Jesu Christi/der uns nach seiner grossen
 Warmherzigkeit wieder geboren hat/zu einer le-
 bendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu
 Christi von den Todten / zu einom unvergängli-
 chen und unbefleckten und unverwelcklichen Erbe/
 das behalten wird im Himmel / euch die ihr aus
 Gottes Racht / durch den Glauben bewahren
 werdet

werdet zur Seligkeit/welche zubereitet ist/das sie
offenbahret werde zu der letzte Zeit/in welcher ihr
euch freuen werdet/ die ihr jetzt eine kleine Zeit
traurig send in mancherley Anfechtung.

Ich glaube/bekenne und dancke dir/**G**
Allmächtiger **G****O****T**/ Vater unsers
Herrn **J**esu **C**hristi/das du alle Creaturen
so im Himmel und auff Erden find/und al-
so auch mich hast erschaffen/da ich zuvor
gewesen bin/und hast mich wunderbahrlich
bereitet in Mutterleibe/deine Hände haben
mich gearbeitet und gemacht/alles was ich
umb und umb bin. Du warst über mir im
Mutterleibe/da ich gebildet war/wunder-
barlicher und unbegreiflicher Weise zehen
Monden lang im verschlossenem Leibe mei-
ner Mutter. Du hast mir Haut und Fleisch
angezogen/mit Veinen und Adern hastu
mich zusammen gefüget/Leben und Odem
hastu mir gegeben in Mutterleibe/und hast
mich zu rechter Zeit aus meiner Mutterlei-
be gezogen/und mitten im Tode beyim Leben
erhalten/des dancke ich dir mein **G****O****T**.
Sonderlich aber dancke ich dir auch dafür/
das du mich nicht zu einem unvernünftigen
Thier/sondern zu einem vernünftigen Men-
schen geschaffen hast/um mir einen Mensch-

lichen Leib und Seel/und alle Menschliche
Glieder / Vernunfft und alle Sinne gege-
ben hast / und daß du solche herrliche und
grosse Gaben an mir / von meiner Kindheit
her bis auff den heutigen Tag / so gnädig-
lich / wunderbarlich und gewaltig noch er-
hältest / Denn das muß ich bekennen/und er-
kenne es billich mit Danck / daß ich bey so
grimmigen / mörderischen Feinden/ so vielen
Teuffeln meine Augen/meine Ohren/meine
Zunge/Hände und Füße/und andre meine
Glieder / noch gesund und unverletzt habe
und daß ich derselben noch kan gebrauchen/
kan mein Hände/meine Arm / meine Füße
noch regen un bewegen. Daß mich im schlaf
nicht etwa Feuer und Wassersnoht über-
fallen/daß mir der leidige Satan im schlaff
an meinem Leibe keinen Schaden gethan/
daß ich im gehen / im stehen/un sitzen nicht
Arm und Bein/oder den Hals gar ab gefal-
len habe /c. Das alles ist je deine grosse Vä-
terliche und allmächtige Krafft/Gnade und
Gabe / welche doch wir arme Menschen so
hoch theur und werth (leider Gottes) nicht
achten/wie sie wol billich zu achten sind/bis so
lange du an Mangelung un Engziehung der-
selben

ſelben deiner Gaben/ zu Zeiten uns zeigſt
 was wir gehabt / und wie eine groſſe Gnade
 es ſey/ an allen Gliedern geſund ſeyn. O lie-
 ber Vater / wie hab ichs verdienet / daß ich
 nicht auch/ wie oft mancher Menſch von
 Mutterleibe an/ blind/ ſtumm/ taub/ ſinnloß/
 lahm/ ein Krüppel/ ungeſtalt und abſcheu-
 lich geboren bin? Ach wie heilloſe Men-
 ſchen ſind wir/ daß wir ſo wenig an dieſe all-
 gemeine Wohlthaten gedencen / und noch
 weniger dir dafür danken / ſind doch dieſe
 allgemeine Wohlthaten mit Worten nicht
 außzusprechen / doch ſage ich dir nun von
 Herzen dafür Lob und Dank/ daß du nem-
 lich mir dieſelben ſo reichlich haſt erzeiget/ mir
 mir einen feinen geraden Leib/ dazu auch ge-
 ſunde Glieder gegeben. Daß ich auch darzu
 zur Nothdurfft/ wider die Kälte/ Regen un
 Ungewitter/ und zu Zeiten auch zur Zier un
 zu Ehren meine Kleider und Schuh habe.
 Daß ich von Jugend auff zur Nothdurfft
 Eſſen und Trincken gehabt / und mich noch
 keine Nacht weder hungerig noch durſtig
 niedergelegt / auch in mächer Zerrung/ ſchwe-
 ren Zeit und Mangel / ſo mildiglich und ſo
 wunderbarlich bin ernehret und reichlich er-
 halten

halten worden/und noch meine Nothdürff-
 tige Speiß und Franck habe / daß ich auch
 eine Herberge/Haus und Hoff habe/ darin-
 nen ich mich und die meinen in diesem Jam-
 merthal und Wandschafft zur Nothdurft
 auffenthaltten mag. Daß ich hab ein from-
 mes Weib (frommen Mann) und in mei-
 ner Ehe auch sein wolgestalte Kinderlein/
 da offte ihr viel groß Geld und Gut drum
 geben / daß sie es haben könnten. Daß ich
 Acker/Bieh/und allerley Güter / zu meiner
 und der meinen täglichen Unterhaltung ha-
 be/daß ich in einer wolbestelten Stadt/ und
 unter einer Christlichen Obrigkeit bin / da
 guter Fried/Sericht und Gerechtigkeit er-
 halten wird/ &c. Das alles erkenne ich billig
 für eytel grosse mächtige Gaben / so allein
 von dir herkommen/die du auch allein in dei-
 nen Händen hast / und gibst sie mir so gnä-
 diglich. Ja du läst es auch an allen diesen
 deinen Gaben/bey einen wenigen nicht blei-
 ben/sondern das erkenne ich auch billich für
 ein grosses/daß du mich mit aller Nothdurft
 und Nahrung des Leibs und Lebens so reich-
 lich/überflüssig / und darzu auch täglich/für
 und für versorget/auch mich un die meinen

wider alle Fährlichkeit / so mir an Leib und Gut alle Augenblick von dem bösen Feind obliget / so gewaltig und Augenscheinlich beschützet / und für allem Übel so gnädiglich behütet und bewahrest / da sonst ich und die meinen an Leib und Gut wol hunderttausend mahl hätten müssen Schaden nehmen / und wären auch noch für dem leidigen Satan / als dem abgesagten Feind aller Menschen / keinen Augenblick sicher / wo du durch deine liebe Engel mich und die meinen für so mancherley Fahr und Noth nicht so gewaltig thätet schützen und erhalten. Wie komme ich nun lieber Gott und Herr dazu daß du auff mich armen elenden Menschen so ein gnädiges und fleissiges Auge hast? Hab ichs doch umb dich je nicht verdienet / ja mit meinen täglichen und vielfältigen Sünden / Undanck und bösem Leben / hät ich schlecht das Widerspiel und alles Unglück / allen Mangel an aller Nothturfft und Nahrung / alle Kranckheit und Schaden an Leib und Gut / an Weib und Kindern mir gar wol und allzuviel verdienet / wenn du mir nach meinem Verdienst lohnen wöltest. Aber du gar gütiger und mild-

reicher

reicher Gott/das alles siehest du nicht an/
 sondern gibst mir solche und alle deine Ga-
 ben aus lauter väterlicher Göttlicher Güte
 und Barmherzigkeit / und freylich wol ohrt
 alle mein Verdienst und Würdigkeit/deren
 ich keine an mir habe / auch keine an mir zu
 befinden ist/sondern ich weiß und befinde an
 mir nichts anders/den entel Unwürdigkeit/
 Sünde und Schuld / also daß ich muß be-
 kennen/daß ich auch an der gemeinen Lust/
 davon ich doch leben muß nicht würdig bin.
 Ach ja Herr / darumb so must du freylich
 ein barmherziger und gütiger Gott seyn/
 des Barmherzigkeit und Gnade gegen uns
 Menschen kein Ende hat. Derhalben ich ja
 billich / lieber Vater / dir des alles von gan-
 zem Herzen/von ganzer Seele/und von al-
 len meinen Kräfften zu aller Stund/immer-
 dar und ohn Unterlaß/in alle meinem Thun
 und Lassen zu dancken / und dich allzeit und
 für allen Creaturen zu loben und zu preisen/
 und für so unzählich deine grosse Gnade an
 oberzehnten und andern lieblichen Gaben /
 dir mit Leib und Seel zu dienen/und als ein
 frommes Kind dir allzeit und in allen Din-
 gen gehorsam zu seyn/schuldig bin. Daß ist

alles so gewißlich wahr / als wahr dein wort
 ist / dar auff ich auch zu sterben / und in diesem
 Glauben und Bekänntniß ewig selig zu wer-
 den / begehre und hoffe. Wie groß sind
 nun deine Werck / Allmächtiger Himmlicher
 Vater / wer ihr achtee / der hat entel Lust dar-
 an / ob sie wol nicht zu zehlen sind. Ach ich
 solte dir ja billich ohn unterlaß von Herzen
 grund dancken / dich loben / ehren und prei-
 sen / für die grosse unzählige deine leibliche
 Gaben. Wo nehme ich aber Zungen und
 Worte / dieselben außzusprechen? Denn ich
 bin unbeschneidener Lippen / und übel beredt /
 du aber kennest und siehest mein Herz / daß
 ich nun / lieber Gott / nicht allzeit wie ich sol-
 te / und je gern wolte / mich danckbarlich ge-
 gen dir erzeige / und oftmals leider mit Un-
 gehorsam / dir Enziehung solcher deiner Ga-
 ben wol Ursach gegeben / und auch noch lei-
 der oft und danckbar bin / das vergib und ver-
 zeihe mir / du mein lieber Gott und Vater /
 umb deines lieben Sohns / meines treuen
 Heylandes und Sündenbüßers Jesu
 Christi Willen / und gib mir zu solcher Gna-
 de auch diese / daß ich auch deine zeitliche
 Gnade jemehr und mehr erkennen lerne / un
 daß

daß ich sonderlich meiner gesunden Glieder /
 und andere deiner zeitlichen Güter / und
 leiblichen Gaben ja zur Sünden nicht miß-
 brauchen / sondern allein zu deines Nahmens
 Ehre / und zu Nutz meines Nächsten / recht
 gebrauchen möge / und mit denselben mir
 verliehenen leiblichen und zeitlichen Gaben
 dir gehorsamlich dafür zu dienen / allezeit wil-
 lig und geschickt sey / der du sampt deinen lie-
 ben Sohn und Heiligen Geist / ein einziger
 Gott lebest und regierest / gewaltig und
 herrlich im Himmel und auff Erden / hoch-
 gelobet in alle Ewigkeit / Amen.

Abendseggen am Sontage.

Psalm. 121.

Siehe / der Hüter Israel schläfet noch schlum-
 mert nicht / der HERR behütet dich / der HERR ist
 dein Schatten über deiner rechten Hand / daß
 dich des Tages die Sonne nicht steche / noch der
 Mond des Nachts. Der HERR behüte deinen
 Ausgang und Eingang / von nun an biß in E-
 wigkeit.

Num. 6.

Der HERR segne mich / und behüte mich / der
 HERR erleuchte sein Antlitz über mich / und sey
 mir gnädig / der HERR erhebe sein Angesicht über
 mich / und gebe mir Friede / Amen.

S Er Friede Gottes / welcher höher ist
 denn alle Vernunft / bewahre heint

diese Nacht und allezeit mein Leib und Seele
in Christo Jesu unsern Herrn / Amen.

Gotte Herr Gott / Schöpfer Himmels
und der Erden / ich sage dir ewiges Lob
und Danck / durch Jesum Christum mei-
nen einigen Erlöser und Seligmacher / daß
du mich so gnädiglich und väterlich diesen
vergangenen Tag behütet hast für allem
Schaden und Unfall des Leibes und der
Seelen. Dein heiliger Geist sey mit mir /
der Stärke / bewahre und erhalte mich in ei-
nem festen Glauben an Christum / und in
wahrer Liebe gegen meinem Nächsten. Laß
dir heint diese Nacht mein Leib und Leben /
meine Seele / un alles was du mir aus Gna-
den verliehen hast / in deinen Väterlichen
Schutz befohlen seyn. Verzeihe mir alle
meine Sünde / und diß allein umb Jesu
Christi willen. Behüte auch alle meine
Verwandten / und alle / so mir Treu / Liebe
und Freundschaft erzeiget haben / diese
künfftigen Nacht / laß des Teufels List und
Gewalt / der Welt Falschheit und Verrug /
des Fleisches Lust und Unreinigkeit / und
aller Gefahr und Schaden des Leibes und
der Seelen / nach deiner gnädigen Zusag-
gung

gung ferne von mir / und den Schutz deiner lieben Engel nahe bey mir seyn / laut deiner Verheissung: Alles was ihr bittet im Gebet / gläubet nur / so werdet ihrs empfangen. Ich gläube HErr ungezweifelt / daß du mich als dein liebes Kind gnädiglich erhören / und heint diese Nacht / und allezeit meines Lebens gnädiglich behüten wirst. Mir geschehe / HErr / nach deiner trostreichen Verheissung. O lieber HErr Jesu Christe / bleib bey mir / denn es wil Abend werden / und der Tag dieser Welt hat sich geneiget. O lieber HErr Christe / wecke mich auff von dem Schlaf der Sünden / damit ich bereit sey / wenn du zum Gericht komest / dich mit Freuden zu empfangen / und dir mit reinem Herzen zu dienen / durch dein Verdienst / Schmerzen / Leiden und Todt / hochgelobet in Ewigkeit / Amen.

Der HErr segne mich und behüte mich /
 Der HErr erleuchte sein Angesicht über mich / und sey mir gnädig / Der HErr erhebe sein Angesicht über mich / und gebe mir seinen Friede. Der HErr geb uns allen seinen Friede / Erkänniß unserer Sünde / Besserung unsers sündhafftigen Lebens /

Beständigkeit im rechten starcken Glauben
an Iesum Christum/und nach diesem Le-
ben ein ewiges Leben. Der Nahme des
HERRN sey gebenedeyet von nun an bis in
Ewigkeit. GOTT sey uns gnädig und barm-
herzig/und gebe uns seinen göttlichen See-
gen / er lasse uns sein Antlitz leuchten/das
wir auff Erden erkennen seine Wege. Es
segne uns GOTT unser GOTT/ es segne uns
GOTT/und geb uns seinen Friede/von nun
an bis in Ewigkeit/ Amen.

Der Segen/ Schutz und Heiligmachung
des Allmächtigen Vaters/und des Sohns/
und des heiligen Geistes /komme über uns/
und behüte uns für allem Ubel an Leib und
Seel/und führe uns endlich ins ewige Le-
ben/ Amen.

Morgensegen am Montage.

Psalm. 5.

Herr/frühe wollest du meine Stimme hören/
frühe wil ich mich zu dir schicken/ und darauf mer-
cken. Ich wil in dein Haus gehen auff deine grosse
Güte/und anbeten gegen deinen heiligen Tempel
in deiner Furcht. Richte deinen Weg für mir her.
Denn wer des HERRN Nahmen anruffen wird/
der sol errettet werden/ Joel am 2. Cap.

Ich befehle mich heut diesen Morgen/
und allezeit meines Lebens/dir GOTT

dem ewigen Vater / der du mich erschaffen hast / dir Gott dem ewigen Sohn / der du mich erlöset hast / dir Gott dem ewigen heiligen Geist / der du mich in meiner Taufe geheiliget hast. O ewige Gottheit / O wahre Menschheit / O heilige Dreifaltigkeit / unzertheilte Einigkeit / O du ewige Allmächtigkeit / O du unerschöpfliche Weißheit / bereite mich heur und allezeit / wie du mich haben wilt dort in der ewigen Seligkeit / Amen.

Gebenedeyet seystu Himmlischer Vater / der du mir armen Sünder so grosse Barmherzigkeit diese Nacht erzeiget hast / in mir ist so viel Macht nicht / von mir selber habe ichs nicht / daß ich unter so viel Feinden bleiben / und so vielerley Gefährlichkeit entrinnen möchte. Du bist / O gütiger Vater / der du für mich Sorge trägst. O Herr / in was Gefährlichkeit wäre ich diese Nacht gestanden / wo du mich nicht behüret hättest / wie hätte der Feind aller Menschen mein so gar nicht verschonet / wo du nicht gewehret hättest. Des danck ich dir von Grund meines Herzens / und bitte dich / O barmherziger Vater / laß mit dieser vergangenen Nacht hingehen und auffhören alle Finster-

niß meines Herzens / alle Blödigkeit meines Gewissens / alles Grauen und Schrecken Teuffelischer Anfechtung. Gib und verleihe mir und allen Christen / mit dem jete angehenden Tag / das Licht des wahren Glaubens / Sicherheit des Gewissens / und Freude deiner göttlichen Heimsuchung. O Herr stehe auff und laß deine Feinde zerstreuet / und die dich hassen flüchtig werden vor Dir. Zu dir hebe ich auff meine Augen / wie die Knecht auff die Hände ihrer Herrn sehen / dieweil sie sonst keine andere Zuflucht wissen / also sehen meine Augen auff dich. O Herr mein Gott / wende dich heut zu mir / und sey mir gnädig / denn ich bin einsam und elend / der Mühe und Arbeit / Sorg und Angst ist viel / hilff mir / O Herr / in allen meinen Nöthen / sihe an daß meiner Feinde so viel ist / die mich böshafftiglich hassen / bewahre meine Seele / O Herr / behüte mich / laß mich nicht zu Schanden werden / denn auff dich hoffe ich / wende dein Angesicht nicht von mir / daß ich nicht gleich werde denen / die in die Grube fahren. Laß mich früe hören deine Güte / thu mir kund den Weg / darauff ich gehen sol / denn ich hebe meine Seele

Seele auff zu dir/lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen/denn du bist mein Gott/dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn. Herr mache mich lebendig umb deines Nahmens willen/führe meine Seele aus der Noht / umb deiner Gerechtigkeit willen. Zerstore meine Feinde umb deiner Güte willen / und vertreibe alle die meine Seele ängsten/denn ich bin dein Knecht. O Herr erbarme dich mein / und segne mich/ Erleuchte dein Angesicht über mich/und gib mir Friede/in deine Gnade und Barmherzigkeit befehl ich mich/O allmächtiger Gott/ dir befehl ich heut und allezeit mein Leib und Seel/mein thun und lassen/meine Gedanken/Wort und Werck / meinen Ausgang und Eingang / mein Leben und Sterben/mein Haab und Gut/und alles was ich von deiner Güte empfangen habe. O Herr/ich weiß/ daß ich ohne dich nichts vermag / ich weiß / daß ich nicht an allen Orten wehren kan/ja ich weiß / daß alle meine Sorge/vergebens ist/wo du nicht hilffest. O Herr/biß du heut und allezeit Hausvater über mich und die meinen/regiere uns alle nach deinem Willen / erhalte uns/daß wir nichts thun/

reden oder gedenccken/das wider dich sey/gib
 uns diesen Tag also zu leben / daß wir deine
 Glori/Ehr und Lob/deine Gnade/Liebe und
 Barmherzigkeit verkündigen / jetzt und in
 Ewigkeit/ Amen.

O du allerheiligste Dreyfaltigkeit / von
 welcher und durch welche / und in welcher
 sind alle Dinge/dich preise/dich ehre/dich lo-
 be und anbete ich / dich begehre ich von gan-
 zem Herzen / aus ganzer Seele / von allen
 Kräfte/und aus allen meinem Gemühte
 zu lieben und zu loben. O Schöpffer / O

Heyland/O Tröster/verleihe mir deine gött-
 liche Gnade / daß ich heut deinen Willen
 recht vollbringe/dir zu Ehren/und meiner
 Seelen zum Heyl. Lob/Ehr und Preis sey
 dem Vater und dem Sohn und dem heili-
 gen Geiste/von nun an bis zu ewigen Zei-
 ten/ Amen.

Gebet zu Gott/umb Vergebung der Sünden.

Esai. 1.

Wenn eure Sünde gleich Blutroht ist/sol sie
 doch schneweiß werden/und wenn sie gleich ist wie
 Rosinfarbe/so sol sie doch wie Wolle werden. Denn
 in Christo haben wir die Erlösung durch sein
 Blut/nemlich die Vergebung der Sünden / zum
 Coloss. am 1. Mein

W Ein GOTT und HERR / laß mein Ge-
 bet für dich kommen / und erhöre mich
 HERR / strecke deine Hand aus zu mir / und
 mache mich selig / denn ich bin der arme
 Sünder / der gen Jericho herab gehet / und
 unter die Mörder fällt / verwundet und halb
 todt liget. Ach du gütiger Samariter / hebe
 mich armen verwundeten Sünder auff / und
 sehe mich mit den Augen deiner Barmher-
 zigkeit an / der ich gar viel für dir gesündigt
 hab in meinem Leben / und übel gethan / ich
 hab mich nicht fleißig gehalten zu deinem
 göttlichen Wort und deinem Erkänniß /
 ich bin gar undanckbar gewesen für so man-
 nigfaltige Wolthaten / die du mir gegeben
 und erzeiget hast. HERR / wenn du dich mit
 Gnaden zu mir gewendet hast bin ich faul
 und träg gewesen / dich mit Ernst und Ehr-
 erbietung anzunehmen / ich habe den faulen
 stinckenden Leib / welcher doch wie ein Schat-
 ten vergehet / viel zu lieb gehabt / Ich habe
 meine Augen nicht abgewendet von der Ei-
 selkeit das zu sehen / was böse Begierde brin-
 get. Ach HERR / wer kan alle seine Fehl und
 Missethaten erzehlen / damit wir täglich
 sündigen? Ich kan nicht mehr sagen / denn

daß nichts guts in mir ist/von der Haupt-
 scheidel an biß auff die Fußsohlen. Denn du
 Herr bist gerecht/wir aber sind arme Sün-
 der/die wir deine Gnade und Hülffe bedürf-
 fen: O Herr / wenn du dich meiner nicht
 hättest angenommen/durch deinen bitteren
 Tod und Creuzes / so hätte meine Seele
 müssen zur HölLEN fahren. Nun aber lieber
 Herr Jesu Christe/bin ich auch einer aus
 denen / für welche du gestorben bist / gehöre
 auch unter die Zahl und Hauffen derer/die
 du mit deinem bitteren Leyden und Sterben
 erlöset hast. Du hast dein Blut so wol für
 mich/als für einem andern vergossen/dar-
 umb Herr verstoß mich nicht/denn ich bin
 das arme Irrende Schäßlein / Du getreuer
 Hirte suche mich/und bringe mich wieder zu
 rechte/auff daß du warhafftig bleibest in dei-
 nen Worten / wie du geredet hast: Kuffe
 mich an in der Zeit der Noht/so wil ich dich
 erretten/so solt du mich preisen. Und hast
 uns weiter deine Erhörung zugesagt und
 versprochen: Warlich/warlich ich sage euch/
 so ihr den Vater etwas bitten werdet in
 meinem Nahmen / so wird er's euch geben.
 Sintemahl du der Weg/die Wahrheit und

das Leben selber bist / auch niemand zum Vater kömpt denn allein durch dich. Ob ich nun wol ein armer Sünder bin / so gläube und verlasse ich mich doch auff deine göttliche und gewaltige Zusage / da du gesprochen hast / wer an dich gläubet / der werde leben / ob er gleich des zeitlichen Todes stürbe / und wer da lebet / und gläubet an dich / der werde nimmermehr sterben. Ingleichen zeugen auch alle Propheten von dir Herr Jesu Christe / daß durch deinen Nahmen alle / die an dich gläuben / Vergebung der Sünden empfangen sollen. Welches du mir auch in meiner heiligen Tauffe hast zugesaget / da du sprichst: Wer da gläubet und getauft wird / der sol selig werden: Herr / nun gläube ich an dich / und bin auch getauft / wie kanst du mir denn die Seligkeit versagen? Solte mir deine Zusage nicht gehalten werden? Das sey ferne von dir. Darumb gläube ich fästiglich / daß dir nichts unmöglich ist / es sey im Himmel oder auff Erden / denn solches gehöret deiner Allmächtigkeit zu. Dieweil du mich denn mit deinem theuren Blut erlöset hast / ohn allen meinen Verdienst und Würdigkeit / aus lauter Gnade un̄ Barmherzigkeit /

keit/darumb Herr / laß es auch Gnade mit mir seyn/und erbarme dich meiner/und vergib mir meine Sünd und Missethat / und behüte mich hinführo für Sünden und allem Laster/und gib mir was mir nutz ist an Leib und Seel/auch Ehr und Gut/damit ich frölich sagen mag: Ehre sey Gott dem Vater der mich geschaffen hat. Ehre sey Gott dem Sohn/der mich erlöset hat. Ehre sey Gott dem heiligen Geist/der mich geheiliget hat. Ehre sey der höchsten und unzertrennlichen Dreyfaltigkeit/welcher Werck unzertrennlich sind/welcher Herrschafft kein Ende hat/dir sey Lob / Ehr und Danck in Ewigkeit/ Amen.

Eine Andacht zu Gott dem Herrn/
daß er seinen gefassten Zorn und Ungnade gnädig abwenden wolle.

Esa. 54.

Ich habe dich ein klein Augenblick verlassen/ aber mit grosser Barmherzigkeit wil ich dich samlen. Ich hab mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig für dir verborgen/aber mit ewiger Gnade wil ich mich dein erbarmen/spricht der Herr dein Erlöser/ Gottes Zorn wehret ein Augenblick / und er hat Lust zum Leben / den Abendlang wehret das Weinen/aber des Morgens die Freude, im 30. Psalm.

Alzmächtiger GOTT / allergnädigster
 mildreicher Vater/deine unaussprech-
 liche Liebe gegen uns Elenden zu preisen/ha-
 ben wir viel unzählliche Ursachen / deinen
 eingebornen Sohn IESUM Christum hastu
 uns zum Versöhner und Schlachtlämlein
 gegeben/durch welchen dein gerechter Zorn
 gefillet/der Todt und Teuffel überwunden/
 und unsere Missethat gar reichlich abge-
 waschen ist. Durch sein heiliges Verdienst
 und Leyden zeigt er uns den Weg zum ewi-
 gen Leben / und wil/das wir auff die Krafft
 seines Leydens und Überwindung / ihm
 durch allerley Trübsal dieses Lebens / und
 durch den bitteren Todt ritterlich nachfol-
 gen sollen. Fragen demnach/O himlischer
 Vater/zu deiner ewigen Güte alle unser Zu-
 flucht / stehe uns bey mit deinem heiligen
 Geist / das wir durch das unschuldige Ley-
 den IESU Christi/in allem Creutz/Todt un-
 dem Leben gestärcket werden: O Vater/laß dei-
 nen Zorn fahren/und erinnere dich der un-
 aussprechlichen Schmerzen und Angst/ die
 dein Sohn für uns gelitten hat/nimb sie an
 als eine völlige Bezahlung für unsere Sün-
 de/und für unsere Neyn und Leyd/damit un-
 ser

ser Herz billig solte zertrüschet seyn / ver-
 wirff uns nicht in deinem Grimm/sondern
 gedencke an seinen blutigen Schweiß / an
 seine Vorbitte / schwere Arbeit / und grosse
 Pein/die er in seinem Leyden außgestanden
 hat/nim solches an zu einem H. Opffer für
 alle unsere Sünde/und für das Verdienst/
 das wir haben solten/und doch nicht haben/
 schau an den frehwilligen Gehorsam deines
 lieben Sohnes / nim an das kräfteige Ver-
 dienst des Erlösers/und vergib uns den Er-
 löseten alle Sünde/schau an das Angesicht
 deines Gesalbten / und erbarme dich der
 schwachen Gliedmassen / gedencke an seine
 Überwindung/an seinen herzlichem Triumph
 und laß uns wiederfahren deine Gnade/die
 wir nicht verdienet haben/auff daß wir die
 ewige Herzigkeit/die du allen denen/so durch
 das Blut deines Sohnes gerecht worden
 sind/verheissen hast/frölich erlangen mögen/
 denn darumb hastu deinen einigen Sohn
 uns fürnemlich geschencket/auff daß wir bey
 dir Gnad erlangen/Friede haben/und von
 allen Jamer gefreyet werden. Du hast den
 Erbsünder Adam / den Propheten-Mör-
 der Manassen / Daviden / Petrum/Mat-
 theum/

theum / Paulum / Mariam Magdalenam /
das Cananeische Weiblein angenommen /
uns wirst du auch nicht verstoßen / denn wir
halten uns in wahren Glauben zu den
Wunden Jesu Christi / allda sind unsere
Sünde verborgen und zugedecket / es sol
alles Schneeweiß werden. Wie alle Sternen
am Himmel sich verkriechen / wenn die Son-
ne herfür bricht / also müssen auch alle unsere
Sünde verschwinden / wenn die Sonne der
Gerechtigkeit Jesus Christus in unsern
Herzen aufgehet. Seine Demuth heulet
unsere Hoffart / seine Schmerken decken un-
sere Wollüste / seine Gedult dämpffet unsere
Zornigkeit / seine Liebe nimmet weg unsern
Hass / sein Gehorsam tilget unsern ungehor-
sam. Deine Erbarmung hat keine Zahl /
deine Barmherzigkeit ist über alle deine
Wercke / unsere Sünden können noch ge-
rechnet und gezehlet werden / deine Barm-
herzigkeit aber ist unzahlbar / und unermäß-
lich. Nun kan ja das ermäßliche / das ist un-
sere sünde nicht übertreffen das unermäßli-
che / das ist deine überaus grosse Barmher-
zigkeit / sondern das unermäßliche übertriffe
weit das ermäßliche / dannenher du uns so
sehr

sehr geliebet / daß du deinen einigen Sohn
für uns in den Todt dahin gegeben hast.
Solchen Trost / O Ewiger Vater / erhalte
in unsern Herzen/damit wir unter deinen
Zorn deiner Gnad uns trösten/ die Sünd/
den Teuffel / die Welt überwinden / durch
JESUM Christum deinen allerliebsten
Sohn unsern HErrn/ Amen.

Dancßsagung für die Erlösung.

Psalm. 96.

Singet dem HErrn ein neues Lied / singet dem
HErrn alle Welt / singet dem HErrn/und lobet
seinen Nahmen/prediget einem Tag am andern
sein Heyl / O laßt uns singen ein neues Lied dem
HErrn unsern Gott.

Ich gläube/bekenne und dancke dir/von
Herzen / O du allmächtiger GOTT/
Herr Jesu Christe/das du als ein war-
hafftiger Gott vom Vater in Ewigkeit ge-
bohren / bist auch ein warhafftiger Mensch
von der Jungfrauen Maria/mir zu gut un-
umb meinet willen geboren/und bist mein
Herr/dem ich geschworen und verpflichtet
bin. Denn du hast mich/der ich von wegen
meiner vielfältigen Sünden/und sündlichen
Natur/ein verlohner / und nach des Ge-
seses Urtheil ein verdampfter Mensch war/
dazu

darzu auch ein verkauffter Leibeigener des bösen Feindes / nun erlöset / hast mich erworben und gewonnen / da ich zuvor gebunden und gefangen dalag in Sünden / im Todt / und in der Gewalt des Teuffels.

Von diesen schrecklichen und mörderlichen Feinden / die mich dir abjaget / durch Sünde mich gefangen und gebunden herum geführet haben / nach allem ihrem Mutwillen / hast du mich / mein lieber Herr Jesu Christe / loß und ledig gemacht / daß sie nicht mehr / wie vorhin / meine Herren seyn / und an mir keine Macht noch Recht mehr haben sollen / denn du hast sie darnieder geschlagen / die Sünde getilget / den Todt erwürget / dem Teufel sein Gewalt und Macht genommen.

Und dieses alles hast du mir zu wegen gebracht / nicht mit Gold und Silber / welches viel viel zu wenig ist / und wenn dessen hundert tausend Welt voll wäre / zum Lösegeld oder Aufßöhnung für Gottes Gericht / sondern du hast mich von diesen grausamen Feinden erlöset / mit deinem selbst eigenem theuern Blut / welches du für mich und zu meiner Erlösung vergossen / und mit deinem unschuldigen Leyden und Sterben / welches

du für mich und meine Gerechtigkeit außge-
 ſtanden und überwunden haſt / nicht daß ich
 nach als vor der Sünden Knecht ſeyn ſolt /
 dir zu dienen / oder nach meines noch ver-
 erbten Fleiſches und Blutes eigenen Wil-
 len und Lüſten zu leben / ſondern darumb
 haſt du es dir ſo bitter und ſauer werden / un-
 dich ſo viel koſten laſſen / auff daß ich / der ich
 zuvor ein gefangener Knecht des leidigen
 Satans in ſeinem Reich hab leben und ihm
 dienen müſſen / in aller Ungerechtigkeit / ſün-
 den und Laſtern zur ewigen Verdammniß /
 jetzt aber nicht in gefangener genöthigter
 Dienſtbarkeit / ſondern in rechter und kind-
 licher Freyheit dein eigen ſey / und nunmehr
 nicht in des Teufels Sündenreich / ſondern
 in deinem Gnadenreich unter dir und unter
 deiner Herrſchafft und Regierung ſelig le-
 ben / und dir meinem Herrn und treuen
 Heyland in ewiger Gerechtigkeit des Glau-
 bens / in ewiger Unſchuld des neuen Gehor-
 ſams / und Erneuerung des heiligen Gei-
 ſtes / und in ewiger völliger Seeligkeit / von
 nun an biß in Ewigkeit dienen / und dich mit
 allen Auserwehlten Kindern Gottes ewig
 loben und preiſen möge / gleicher Maß /
 wie

wie auch du/mein lieber Herr Jesu Christi/
bin auffgestanden vom Tode/darein du
dich umb meiner Sünde willen begeben/a-
ber im Tode nicht geblieben bist/sondern um
meiner Gerechtigkeit willen den Todt mit
erwürgt/die Hölle zerstört/und das Ge-
fängniß gefangen genommen/und mit grosser
Herrlichkeit von Todten wieder bist auff-
gestandē/un nun nicht mehr lebest in schwach-
heit und Dienßbarkeit dieser Welt /darein
du dich meiner halben/in der Zeit deiner Nie-
drigung ergeben / und also eine Zeitlang
dich deiner ewigen Allmacht und Göttlichen
Majestät / darein du auch nach deiner
Menschheit / noch im Mutterleibe gesetzt
und erhöht bist/geäußert hast/sondern nach
verrichtem Werck der Erlösung nunmehr
ganz himmlischer und Majestätischer Wei-
se/zur Rechten des Vaters/das ist/in glei-
cher göttlicher Macht un Herrschafft sitzen-
de/lebest/und in derselben gewaltiglich al-
lenenthalben/auch hinnieden auff Erden in
deiner Christlichen Gemeine / nach deinen
beyden Naturen/als ein einiger unzertren-
ter Christus/gegenwärtig bist/und regierest
gar gewaltig/wunderbahrlich und herrlich/
auch

auch mitten unter deinen Feinden / den Weltlichen und Geiſtlichen / Tyrannen und Ketzern / ſo dich zu ſtürzen vermeinen / aus deinem göttlichem Ehren-Thron und übergebenen Regiment.

Aber / Gott Lob / du biſt ihnen viel zu hoch geſeſſen / und ſie ſind dir viel zu ſchwach / die heylloſen Tyrannen und Ketzere / du wirſt wol für ihn bleibe / auch nach deiner Menſchheit / allenthalben ein Herr und König deines Volckes in alle Ewigkeit. Das alles iſt ſo gewißlich wahr / als wahr dein Wort iſt / dar auff ich auch zu ſterben / und in dieſem Glauben und Bekänntniß ewig ſelig zu werden begehre und hoffe. O wie groß und übergroß ſind nun auch / O du allmächtiger Gott / Herr Jeſu Chriſte / dieſe deine Wolthaten an mir armen Sünder? Wer kan ſie außſprechen? Welche Zunge kan ſie genugsam rühmen? Ja wer kan ſie mit Gedancken genugsam erreichen? Wahr iſt's / die leiblichen und irrdiſchen deine Gaben und Wolthaten / im erſten Artikel von der Schöpfung ſind freylich alle groß / und ſo groß / daß ſie auch kein Menſch zählen / viel weniger außſprechen kan / aber was iſt das alles!

alles/gegen diesen geistlichen und himmli-
 schen Gaben/in diesem andern Artikel von
 der Erlösung? denn diese nicht fürnemlich
 an Leib/sondern allermeist die Seele ange-
 hen/und sind nicht zeitlich/die nur auf etliche
 wenig Jahr wären sollen / sondern gelten
 bis ins ewige Leben/ja immer und ewiglich.
 Was wäre es/was hülffe es mich/alle leib-
 liche Güter/gesunden Leib/gesunde Augen/
 gesunde Ohren / gesunde Zunge / gesunde
 Glieder haben/Geld und Gut haben hie in
 diesem elenden und gar kurzem Leben / weñ
 ich nach diesem Leben müste in meinen Sün-
 den verdammet/in der Grausamen Ge-
 walt des Teuffels ewig gefangen seyn / und
 im höllischem Feuer ewig verderben und ster-
 ben? Daß du mich nun/ O du treuer Hey-
 land JesuChriste/aus diesem schrecklichen
 Jammer so gnädiglich hast erlöset / so ge-
 waltig erworben und heraußgerissen / des
 danck ich dir herzlich / und bitte dich demü-
 tiglich / gib mir diese deine grosse unüber-
 schwengliche Gnade und alle die Himmli-
 sche Schätze/und ewige Güter/so du mir un-
 aller Welt mit deinem Leyden und Sterben
 erworben hast/stetig zu erkennen/und erwe-

cke in mir ein Danckbahr Herz dich mit
 kindlichem Gehorsam in meinem ganzen Le-
 ben/zu loben und zu preisen. Der du mit
 dem Vater und heiligen Geist/gleicher und
 einiger Gott/lebest und regierest in alle E-
 wigkeit/Amen.

Abendseggen am Montage.

Psalm. 88.

Herr Gott mein Heyland /ich schreye Tag
 und Nacht für dir/ laß mein Gebet für dich kom-
 men/neige deine Ohren zu meinem Geschrey.

Esa. 26.

Von Herzen begehre ich dein des Nachtes/
 darzu mit meinem Geist in mir/wach ich früh
 zu dir.

Gott sey uns gnädig / gütig und barm-
 herzig/und geb uns seinen göttlichen
 Segen/er laß uns allensampt sein Antlig
 leuchten/und geb uns allen seinen zeitlichen
 und ewigen Friede. Die höchste unzertrenn-
 liche Dreyfaltigkeit / welcher Macht uner-
 gründlich/welcher Herrschafft unendlich ist/
 segne uns / sey mit uns / und bleibe allezeit
 bey uns allen / von jekund an bis in Ewig-
 keit/Amen.

GAllmächtiaer ewiger Gott / wie gut
 bistu den Menschen / dis auff dich hof-
 fen/

fen / und den Seelen / die nach dir forschen.
 O wie gut ist warten und harren auff das
 Heyl des H Eren. O wie selig ist der Mensch
 des Beschirmer du bist. O gütiger Gott
 meine Hoffnung stehet auff dich meinen
 H Eren / der du Himmel und Erden ge-
 schaffen hast. O H Eren / wie hastu mich heute
 so gnädig angesehen / der ich doch ein armer
 Sünder bin / und alles guten unwürdig / ja
 alles Unglück und Ubel vielfältig verschul-
 det habe. Du aber / gütiger Gott / hast nicht
 mit mir gehandelt nach meinen Sünden /
 und mir nicht vergolten nach meiner Mis-
 sethat / des dancke ich dir von ganzem Her-
 zen : O H Eren laß dir angenehm seyn / was
 ich diesen Tag in deinen Nahmen gethan ha-
 be. O H Eren verzeihe mir / was ich heute wi-
 der deinen göttlichen Willen und Gebot
 gethan und gesündigt hab. O H Eren laß
 in mir nicht abnehmen noch verlöschen das
 Licht des Glaubens und deiner Erkenntniß.
 O H Eren laß mich nicht überfallen die grau-
 samer Nacht der Unwissenheit des Unglau-
 bens oder der Verzweifelung. O H Eren / be-
 hüte mich für der ewigen Nacht. O H Eren /
 wende diese Nacht von mir alle Bosheit /

G

Nacht

Nachstellung / Schreckung / Gespenst des
 Höllichen Satans. O Herr/ich bin elend
 und arm/schwach und unvermöglich / mei-
 ner Feinde sind viel/du aber bist mein Helf-
 fer und Erretter. O Herr ehle mir zu helf-
 fen/und verzeuch nicht/wende deine Barm-
 herzigkeit nicht von mir/laß mich deine Gü-
 te und treue allweg behüten. O Herr erret-
 te mich / laß zu Schanden werden alle / die
 mir nach meiner Seelen stehen / und mir
 Böses wünschen. O Herr bleib bey mir/
 denn der Tag hat sich geneiget / und ist nie-
 mand / der mich in der Finsterniß erhalten
 möge/denn du mein Gott. O Herr hilf
 uns/so wir wachen/behüte uns/so wir schla-
 fen/das wir in Friede ruhen. O Herr suche
 heim/und beschirme diß Haus oder Woh-
 nung / und treibe davon alle Gespenst des
 Feindes / laß deine heilige Engel darinnen
 wohnen / dein heiliger Segen und Bene-
 deyung bleibe über uns allezeit/durch Je-
 sum Christum / Amen.

Herr Gott/durch deine Güte führe mich
 auf rechter bahn / Herr Gott mich heut be-
 hüte/sonst möcht ich irre gahn/halt mich im
 glauben feste zu dieser argen zeit / gib das ich
 mich stets rüste zur ewigen Himmels Freud.

Morgensegen am Dienstag.

Psalm. 119.

Zu Mitternacht stehe ich auff dir zu danken/
für die Rechte deiner Gerechtigkeit. Item/ich
komme früe und schreye/auff dein Wort hoffe ich.
ich wache frü auff/das ich rede von deinem wort.

Segne mich **G**ott der Vat r/ in sei-
nem geliebten Sohn **J**esu Christo
heut und allezeit/durch die Krafft des heili-
gen Geistes / und vergib mir alle meine sün-
de und Missethat/Amen.

Gott allmächtiger **G**ott/den alle Ge-
schöpff billig ehren und loben/als ihren
Werckmeister / ich sage dir Lob und Danck
für deine überschwengliche Liebe und barm-
herzigkeit/das du nach deiner göttlichen un-
erforschlichen Weisheit/zur Erkänntniß dei-
nes heiligen Nahmens/Himmel und Erden/
und was drinnen ist / erbauet / und ihren
Brauch durch Tag und Nacht uns zu er-
kennen gegeben hast/darum du denn/**H**err
schaffest das Licht/und nennet es Tag/auff
das alle deine Werck durch das grosse Licht
den Tag auff Erden erkennen/und du war-
haftiges ewiges Licht/dadurch geehret und
gepreiset würdest. So bitt ich dich nun/**D**
Herr/ du wollest mich heut den Tag er-

leuchten/und mein arme blinde Natur und
 verfinstere Herz öffnen/durch das Licht un
 Glanz deines göttlichen Wesens / den H.
 Geist/auff daß ich dieses Lichts den Tag ü
 ber in allen meinen Worten und Wercken/
 thun und lassen also brauche / daß es zur
 höchsten Ehre / Lob und Preis des wahren
 Lichts/daß du bist in die Welt zu erleuchten
 kommen/gerichten möge. Schaffe auch
 Herr/daß ich von grund meines Herzens
 mit David spreche: Erleuchte Herr mei
 ne Augen/das ich nicht im Tode entschlaf/
 Schüte mich wie ein Augapffel / beschirme
 mich Herr unter dem Schatten deiner
 Flügel / erhalte Herr meinen Gang auff
 deinem Fußsteige / laß meine Tritte nicht
 gleiten / zähme Herr meine Zunge/daß
 meine Lippen nicht falsch reden / strecke
 aus Herr meine Hände / und lehre mich
 streiten / meine Finger / und lehre mich
 kriegen zur Rechten und zur Lincken / damit
 ich nicht bewegt werde / zeuch mich an mit
 dem Harnisch deiner Stärke / auff daß ich
 bestehen mögen gegen den listigen Anlauff
 des Teuffels/des gewaltigen Regenten der
 Finsterniß/und des Geistes der Bosheit
 unter dem Himmel / umbgürte Herr mei

ne Lenden mit der Wahrheit/mein Herz und
Brust mit dem Krebs der Gerechtigkeit/
Schühe mich an meinen Füßen mit der
Rüstung des Evangelii von dem Frieden/
vor allen Dingen./ gib mir HERR den
Schild eines festen Glaubens/mit welchem
ich auflesen möge alle feurige Pfeile des
Bösewichts / und setze mir auff den Helm
des Heyls / und gib mir in die Hand das
Schwerdt des Geistes/welches ist das wort
Gottes/daraus ich lerne dich meinen höch-
sten Schatz recht erkennen/allein ehren/vol-
körnlich lieben/und deine heilige Gebote em-
siglich betrachten / und in demselben mit
höchstem Fleiß und heiligem Gehorsam
unsträfflich wandeln. Nimm mich HERR
mir/und gib mich dir. Gehe mit mir herfür
in dieser irrigen schlüpfrrigen Welt/das ich
nicht von jemand verführet werde/und von
deinem Wort abfalle / dein vergesse/ und in
Sünden wider deinen Willen in unchristli-
chem Leben befunden werde/sondern behüte
mich/HERR/heut diesen Tag und allezeit für
Sünden / Unglauben / bösen Gedancken/
Worten und Wercken / und für allem är-
gerlichen Wandel/auff das du himmlischer

Vater in und durch mich geehret/ gelobet
und gepreiset werdest / sampt deinem lieben
Sohne/und dem heiligen Geiste/in Ewig-
keit / Amen.

Eine herzlichliche Anruffung zu Gott/
umb Vergebung der Sünden.

2. Sam. 24.

Ich habe schwerlich gesündigt. Darumb be-
kenne ich dir meine Sünde / und verhele meine
Missethat nicht. Ich sprach: Ich wil dem Herrn
meine Ubertretung bekennen / da vergabest du
mir die Missethat meiner Sünde/ Im 32. Psalm.

G Allmächtiger/ewiger Gott/wir arme
Sünder komme heut für dein göttlich
Anlich / mit bußfertigem Herzen / mit zer-
schlagenem Geist und erschrockenem Ge-
wissen/bekennen öffentlich /und beichten dir
im Himmel mit Seuffzen all unsere Sün-
de/und bitten dich/wie der Zöllner/in grosser
Demuth : O Gott sey uns Sünder gnä-
dig. Herr deine Gnade ist unser Trost/mit
derselben entbinde und absolviere uns auff
einmahl von allen unsern Sünden Gib dei-
nen heiligen Geist/das wir unser Ubertre-
tung und Bosheit für und für / bereuen/
das wir im gottlosen Wesen nicht fortfah-
ren/im Unglück und Creuz nicht verzagen/
sondern

sondern zu deiner grossen Barmherzigkeit
Zusuche haben. Verleihe/das wir einen
Schlag an unsere Herzen thun/und mit ei-
nen Schlag herunter schlagen alle unsere
Sünd/vermittelst deiner Gnaden/ und laß
uns die Hülffe erlangen / die der Zöllner er-
langet / das wir gerechtfertiget mit fröhli-
chem Gewissen heimgehen / dir dienen / dich
rühmen und preisen / von heut an bis in E-
wigkeit. Ferner hören und sehen wir mit
grossem Trost / wie der Schecher der dich
am Creuz bebandte/vom Creuz ins Para-
deis mit dir eingehet. Auch ferner/wie du die
selige Büsserin Mariam Magdalenam mit
so schweren Sünden beladen / abwäschest
und reinigest. Und endlich/wie der liebe Pe-
trus nach seiner harten Verleugnung/wie-
derumb durch eine grosse Gnade das Apo-
stelampt erlanget /und wiederumb zu Ehren
gesetzt wird. Darumb bitten wir dich lieber
Herre Gott/die wir solcher Exempel uns
herzlich trösten/verleihe uns auch das zer-
knirsche Herz des öffentlichen Sünder /
das Bekänniß des Schechers / die Treu
des seligen Büsserin und Sünderin Ma-
riæ Magdalencæ / und die bittern Zähren

des Apostels nach seiner Verläugnung.
Deine Barmherzigkeit ist grösser / denn alle unsere Sünde / darumb nimm es nicht so genau mit uns / gehe mit deinen Knechten nicht ins Gericht / sondern tilge ab alle unsere Sünde und Missethat / nach deiner grossen Barmherzigkeit / Amen.

Eine Danksagung für die Heiligung.

Esa. 12.

Dancket dem HERRN / prediget seinen Nahmen / machet kund unter den Völkern sein Thun / verkündiget wie sein Nahme so hoch ist.

GOTT heiliger Geist / der du vom Vater ausgehest / und gesand wirst von dem Sohn / bist mit ihm gleichförmig / mit ewig in einem göttlichen und unzerteiltem Wesen / ich anbede dich / ich ehre / liebe / preise dich / und dancke dir aus Grund meines Herzen / für alle deine Wohlthaten / und sonderlich / daß du mich durch deine Gnad zum Heiligen Christlichen Glauben beruffen und gebracht / dich selbst meiner Seelen in meiner Tauffe eingegossen hast / und ohne Aufhören in mir wirkest dein Werk / ich bitte dich / weil ich nicht aus eigener Vernunfft noch Krafft an Jesum Christum meinen HERRN glauben / oder zu ihm kommen kan /

du wollest mich lehren/ in alle Wahrheit lei-
 ten und führen/ den wahren Glauben in mir
 mehren un' ernehren/ mit rechten Verstande
 deines Worts begaben / in wahrer Anruf-
 sung und rechtem Vertrauen heiligen / in-
 nerlichen Fried des Gewissens / mit ewig-
 währendem Trost/ neben aller Freudigkeit
 und Beständigkeit geben und schencken.
 Schreibe du Jesum Christum in mein
 Herz/ der du bist der lebendige Singer Got-
 tes/ vergewissere mich mit deinem Bezeug-
 niß/ tröste mich wieder alle Furcht und Blö-
 digkeit des Fleisches / sey du mein trewer
 Beystand wieder des bösen Feindes Ankla-
 gung/ stärke mich wieder die Verzagung
 auff daß ich im Glauben/ durch deine Gna-
 de der Verheissung versiegelt werde / denn
 du bist das Pfand unsers Erbes zu unser
 Erlösung. Verleihe uns auch rechte An-
 dacht und Seuffzen zum Gebet/ daß wir mit
 warer Zuversicht und kindlichem Vertrauen
 schreyen und sprechen: Abba/ lieber Vater.
 Gib uns rechte Einfalt des Herzens/ ohne
 alle Gall und Bitterkeit/ der du in der Ge-
 stalt einer Tauben über unsern Herrn Je-
 sum Christum am Jordan in seiner heiligen

Taufe erschienen bist/damit wir deine Salbung empfahen. Entzündete in uns das Feuer deiner inbrünstigen Liebe/der du dich in feurigen Zungen über die heiligen Apostel hast schweben und sehen lassen. Erneure mich an dem inwendigen Menschen / daß ich durch dich/der du im Wort und Sacrament kräftig bist / möge wieder gebohren werden. Behüte mich für Abgötterey und Lügen / für allem Irthumb und Ketzereyen / nimb hinweg die Uneinigkeit meines Gemühtes. Laß die sündliche Lüste nicht kräftig werden in meinem Leibe / sondern mache du deine Wohnung in mir / und herrsche in allen meinen Gliedern / beleire mich in das rechte Vaterland / Amen.

Abendsegen am Dienstage /

Esa. 9.

Ich saß einsam bis an das Abendopffer / und umb das Abendopffer stund ich auff von meinem Elend / und fiel auff die Knie / und breitet meine Hände aus zu dem HERRN meinem Gott.

Glieber Gott und Vater / in deine Hände befehl ich meinen Geist / durch JESUM Christum meinen Heyland. **HERR** JESU Christe / du bist für mich gestorben und auferstanden / du hast mich erlöst du
getreuer

getreuer GOTT / dein bin und bleib ich
heint und allezeit.

O heiliger Geist / du wahrer Tröster in
allen Nohten / erkünde in mir wahre Er-
känntniß / Trost / Glauben / Lieb und Hoff-
nung / daß ich dir mit frölichem Herzen Lob
und Danck sage / Amen.

Ach gnädiger Gott und Vater / nun
bin ich einen Tag abermahl näher zum
Ende und Todt. Dieweil nun dasselbige
gewiß ist / die Stunde aber ungewiß / darzu
auch der grosse Tag des Herrn unerforsch-
lich / du aber gleichwol geboten zu wachen :
So bitte ich dich verhalben / daß du mich
wollest lehren / daß ich sterben muß / auff daß
ich klug werden möge / und dir lassen befoh-
len seyn / meine Seele / Leib / Gut und Ehr /
un daß ich auch die zeitlichen Güter so brau-
chen möge / daß ich mit den Gottlosen das e-
wige Leben nicht verlieren / sondern auch / daß
ich unsträfflich auff den Tag der Zukunft
deines Sohns befunden werde / und der e-
wigen Pein entlauffen möge. Ich dancke
dir aber heut diesen Abend / Herr GOTT
himmlicher Vater / für alle deine Wohlthaten /
die du mir häufiger zeiget hast / von Anfang
E v j
meines

meines Lebens biß auff diese Stunde. Ich
 dancke dir/dasß du mich geschaffen/ und nach
 deinem Bild formieret hast/ Ich dancke dir/
 dasß du mich erlöset hast/ durch das heilige
 theure Blut deines eingebornen Sohns/
 ich dancke dir/ dasß du mich in der heiligen
 Tauffe geheiliget/un zum Christlichen Glauben
 gebracht hast. Ich dancke dir auch Herz
 für Gesundheit/ für Fried und Nahrung/
 und für alle Nothturfft des Leibes und der
 Seelen/dir sey Lob und Danck in Ewigkeit.
 Dich bitte ich/mein himmlischer Vater/ du
 wollest mich diese Nacht und allezeit meines
 Lebens bewahren für allem Bösen / wir
 schlaffen oder wachen/ so sind wir dein; trag
 für mich Sorge/und laß mich nicht verder-
 ben in den Wercken der Finsterniß/sonderit
 zünde an das Liecht deines Angesichts in
 meinem Herzen/auff dasß dein göttlich Er-
 känntniß durch einen rechten Glauben in mir
 zunehme/und ich allwege in deinem Willen
 gefunden Werde. Eröfste auch alle Krancke/
 betrübte/angefochtene und gefangene Men-
 schen/ damit sie unter deiner Ruhren dein
 Väterliches Herz allezeit erkennen mögen/
 wehre dem rumorischen Teuffel / und nach
 diesem

diesem Leben führe uns in deinem königlichen Pallast / so wollen wir dir mit allen Heiligen ein ewiges Benedictus singen / hochgelobet in Ewigkeit / Amen. Die Gnade / Fried und Barmherzigkeit Gottes unsers Heylandes sey mit uns allen / Amen.

Morgensegen am Mittwoch.

Psal. 34.

Wenn die Gerechten schreyen / so höret der Herr / und errettet sie aus aller ihrer Noht.

Judith 9.

Es haben dir die Hoffärtigen noch nie gefallen / Aber allezeit hat dir gefallen des Elenden un Demühtigen Gebet.

Gott Vater / **G**ott Sohn / **G**ott heiliger Geist / die hochgelobte heilige Dreyfaltigkeit / sey mit mir heut und allezeit. Nun sehe ich auff mit allen Außerwehlten Gottes in einem Glauben und Bekantniß / in einerley Vertrauen und Hoffnung auff **G**ott. Ich stehe auff von allen meinen Sünden und Elend / zur Gnade und Trost Gottes / und zum ewigen Leben / durch Jesum Christum / Amen.

Gewiger liebevoller Glantz / du Heilige Dreyfaltigkeit / erleuchte mich heut un alle Stunden / mit deiner göttlichen Gna-

den/komme zu mir / und mache einen Tempel und Wohnung aus mir/die da würdig sey deiner Ehr/und Herrlichkeit. Denn ich weiß/das von dir ist kommen alle Seligkeit/Barmherzigkeit und Güteigkeit / Herrlichkeit und Mildigkeit. O du aller unergründlichste Weißheit/du allerheiligste Majestät des göttlichen Rahs und Dreyenigkeit/ich arme sündliche Creatur sage dir groß Lob und Danck / das du mich unwürdigen und gefallenen Sünder diese Nacht bewahret hast für dem bösen Feind. Ich bitte dich ewiger Vater/durch deinen lieben Sohn/O du Sohn des Vaters / dich bitte ich durch deinen Vater / O H. Geist dich bitte ich durch den Vater und Sohn/ du wollest mir diesen Tag mein Leben und Arbeit also wenden und richten durch dein Wolgefallen/das ich den ganzen Tag nichts anders thue oder schaffe/denn das dir angenehm sey/ damit ich in meiner Arbeit deiner grossen Liebe die du zu uns gehabt hast/geniessen möge/un in Betrübniß und Elend / auch in der Anfechtung des schwachen Fleisches/damit ich armer Sünder ganz umbfangen bin / desto gedülziger sey und bleibe. Bewahre mich heute/

heute/jezt und allezeit / daß sich der Teuffel
nirgend zu mir mit seiner Listigkeit nahen
könne/ Du bist ja ein allmächtiger Gott/
ein Beschützer aller die auff dich trauen/der
du allein mächtig bist zu thun grosse/wun-
derliche und unbegreifliche Thaten.

Du wollest auch mein Herz also richten/
daß ich diesen Tag und alle Stunden deiner
Gütigkeit niemermehr vergesse / und mein
Vertrauen ganz in deinem Willen setze/
auff daß ich auch diesen Tag nichts wircke
noch wircken möge/denn daß deinem Gött-
lichen Willen angenehm und wollgefällig
sey/das hilff mir / O du unbegreifliche und
unzertrennliche Dreyfaltigkeit/von Ewig-
keit zu Ewigkeit/Amen.

Gebet zu Gott/umb Vergebung der Sünden.

Esa. 55.

Suchet den Herren/weil er zu finden ist/ruffet
ihm an weil er nahe ist. Der Gottlose lasse von
seinem Wege/und der Ubelthäter seine Gedancken
und bekehre sich zum Herren/so wird er sich sei-
ner erbarmen/und zu unserm Gott/denn bey ihm
ist viel Vergebung.

Herre zu dir komme ich/als zu dem
rechten und getreuen Arzte/ O Herr/
heyle

heyle mich / so werde ich gesund / mache du
 mich selig / so werde ich selig und dieweil ich
 mich auff dich verlasse / so laß mich ja nicht
 zu schanden werden. Aber wer bin ich / O
 treuer Gott / daß ich dich so freudig darff
 anreden? Bin ich doch nichts anders als
 ein armer Sünder / in Sünden empfangen /
 geboren und darinnen auffgewachsen. Was
 bin ich anders / denn ein unverwesliches /
 stinckendes Gefäß / eine Speise der Wür-
 me? O Herr verschone meiner / und biß
 mir gnädig / es wird dir doch keine löbliche
 und ehrliche Überwindung seyn / wenn du
 mit mir ins Gericht gehest / mit mir streitest
 und mich überwindest / der ich geringer und
 schwächer gegen dir bin / als ein Strohaln
 gegen dem Winde. Darumb O Herr /
 vergib mir meine Sünde / und richte mich
 Armen und Elenden auff aus dem Staub.
 Ach Herr / ich wil es frey heraussagen / wie
 mirs umb Herz ist / Herr / du kanst mich
 nicht verlassen oder verstoßen / der ich zu dir
 meine Zuflucht habe / den du bist mein Gott.
 Dein Fleisch ist Fleisch von meinem Fleisch /
 und deine Gebein sind von meinem Gebei-
 nen / deßhalben hast du dich herab gelassen /
 von

von der rechten Hand des Vaters / da du doch zugleich gelieben bist / in unser Fleisch und Blut / bist Gott und Mensch worden in einer Person / und gleichwol geblieben was du zuvor warest / und hast das alles ohn Zweifel darumb gethan / auff daß ich armer Sünder einen freyen Zutritt zu dir habe / un ohne Scheu zu dir fliehe / wie du geredt hast. Komt her zu mir alle / die ihr mühselig und beladen send / ich wil euch erquickten. Und : So wahr ich lebe / ich wil nicht den Tod des Sünder / sondern daß sich der Sünder bekehre und lebe. Und weiter stehet von dir geschrieben / daß du geredet hast / du allmächtiger Gott / daß du die Welt also geliebet hast / daß du deinen eingebornen Sohn für uns hast gegeben / auf daß / wer an denselben gläubet / nicht sol verlohren werden / sondern das ewige Leben haben. Denn Herr du hast ja deinen Sohn nicht in diese Welt gesandt / daß er die Welt richte / sondern daß er die Welt selig mache. Darumb / o Herr / mache dich auff und hilff mir / der ich in der Welt bin / und gläube an dich / verstos mich nicht von dir ewiglich / sintemahl ich all mein Verlangen zu dir habe / als ein brünstiger Hirsch

Hirsch zum frischen Wasser. Ach Herr
 siehe mich mit Gnaden an/und bringe mei-
 ne Seele zu rechter/Amen.

Dancfsagung zur H. Drey- faltigkeit.

Psal. 146.

Lobe den Herren meine Seele/ Ich wil den
 Herren loben/so lang ich lebe/ und meinen Gott
 lobfingen/weil ich hie bin.

Du heilige Dreyfaltigkeit / und wahre
 Einigkeit / Gott Vater / Gott Sohn /
 Gott heiliger Geist / mein einziger Schöpffer /
 Erlöser und Heilmacher / dem allein alles
 Lob / Ehr und Preis / aller guter Dinge zu-
 stehet / der du in allen Menschen / als in dei-
 nen Instrumenten und Werckzeugen / was
 gut ist / thust und wirckest / von dem auch alle
 Tugend und Gaben herab aus Gnaden
 kommen und fließen. Derowegen wir und
 alle Creaturen zu wahrer Danckbarkeit / dir
 allein Lob und Preis schuldig sind / und e-
 wiglich verpflichtet bleiben. D daß ich dei-
 ne heilige Majestät nach allem meinem ver-
 mögen / und auff's unterthänigste / Lob / Ehr
 und Danck sagen könnte. Dieweil du mich
 durch deine unaussprechliche Gürtigkeit / aus
 nichts

nichts zu einem vernünftigen Menschen nach deinem Bildniß mit vollentzümlichen Gliedmassen erschaffen / auch in der Zeit der Gnaden hast lassen geböhren werden. Was Lob und Danck bin ich dir schuldig / o Gott. Sintemahl du mich des heiligen / bitteren und unschuldigen Leidens und Sterbens Jesu Christi unsers Herrn theilhaftig gemacht hast. O Vater der Barmherzigkeit / ich sage dir Lob und Danck / daß du mich bis hieher mit leiblicher Nahrung versehen / ernehret und erhalten hast / auch mich nicht wegen meiner sünde mit unträglicher Plage gestraffet / sondern allezeit mit väterlicher Gürtigkeit meiner verschonet / meiner Besserung und Buß gedültig erwartest hast / Desgleichen / O gnädigster Herr / sag ich dir Lob / Ehr und Danck / daß du mir vielmahlen aus Bekümmerniß / Angst / Noth / Elend und Widerwertigkeit so gnädiglich geholffen / und für weltlicher schand / sampt zeitlicher und ewiger Verdammniß bewahret und behütet. Ich sage dir auch / O du heilige Dreyfaltigkeit / herzlich Lob / Ehr und Danck / für alle unzählige Gnaden / Gaben und Wohlthaten / die du mir ohn allen
meinen

meinen Verdienst/so mildiglich an Leib und
 Seel zeitlich und geistlich verliehen hast/un-
 angesehen / daß ich mich leider gegen dersel-
 ben Gnaden/unwürdig verhalten / auch so
 oft gar undancßbar und freventlich erzeiget.
 Darumb bitte ich/o himlischer Vater/deine
 grundlose Barmherzigkeit / daß du solche
 empfangene Gutthaten/Gaben und Gna-
 den/an mir gnädiglich wollest vollbringen/
 alles was dir an mir mißfällt / abstel-
 len/mir auch von andern dergleichen sündli-
 che Gebrechen/in denen ich noch verwickelt
 Barmherzigkeit erzeigen/un alle meine Ge-
 dancken/ Wort und Wercken nach deinem
 liebsten und heiligsten Willen ordnen und
 schicken. Wollest mich auch im Glück und
 Unglück/in Gesundheit und Kranckheit/in
 Freuden und Betrübniß allezeit väter-
 lich beschützen und beschirmen / und endlich
 ein seliges Ende verleihen/daß ich in deiner
 Glori dich frölich ansehen/lieben und loben
 möge in alle Ewigkeit/Amen.

Abendsegen am Mittwoch.

Matth. 17.

Wenn du betest/ so gehe in dein Kämmerlein/
 und schließ die Thür zu/und bete zu deinem Va-
 ter

ter im Verborgnen. Un̄ dein Vater/der da ins Verborgnen sihet/wird dir vergelten öffentlich.

Psalm. 88.

Herr Gott mein Heyland/ Ich schreye Tag und Nacht für dir/laß mein Gebet für dich kommen/Neige deine Ohren zu meinem Geschrey.

S Er Nahme des Herrn sey gelobet und gebenedeyet/ jetzt und allezeit/ von nun an bis in Ewigkeit. Gottes des ewigen Vaters Güte/ des Herrn Jesu Christi theures Blut/ des heiligen Geistes Trost un̄ Muht/ sey und bleibe mein ewiges Erbgut/ Amen.

A ltmächtiger ewiger Gott himmlischer getrewer lieber Vater / dieweil du den Menschen die Nacht zu einer Ruhe und Ergerlichkeit seines schwachen Leibes erschaffen hast: Ich bitte dich / du wollest heut diese Nacht meine beschwerte sündliche Seele in dir / der du die warhafftige und ewige Ruhe selber bist/befrieden/für allen Listen des bösen Feindes/ und seines Anlauffs beschirmen/meine Sinn und Gedancken stillen/und alles mein Thun und Lassen in deiner Sanftmuh̄t und Göttlichen Wohlgefallen ruhig machen/damit ich in der Finsterniß dieser schalckhafftigen Welt und von ihren Fürsten

sten den Teufe/nicht überwältiget/in Unru-
 he un Anfechtung meines Gewissens gefüh-
 ret/un von deinen Göttlichen Geboten weg-
 gewiesen und abgewendet werde: Sondern
 schaffe O Herr und Gott in mir ein sol-
 che Stille/das ich von aller meiner Nichtig-
 keit/innerlich und eusserlich / in wahrer Ge-
 lassenheit beständig bleiben möge. Gib auch
 Herr meinem armen sündigen Leibe diese
 Nacht un zu allen Zeiten/eine solche Ruhe/
 das ich dich nimmermehr / der du die ewig-
 wärende Ruhe bist / verlasse / oder dein / aus
 Faulheit meines trägen Fleisches vergesse/
 und also in die ewige Unruhe und Verdamm-
 niß gestossen werde. Darumb befehl ich/
 Herr/in deine Hände meinen Geist/den du
 erlöset hast/du trewer Gott und Vater/laß
 ihn in Sünden nicht entschlaffen / das ich
 nicht im Tode begraben werde/sondern wa-
 che für mich/du getreuer Hirte/laß mich von
 dir nicht sincken/behüte mich unter den Flü-
 geln deiner Gnade/erwecke mich wieder umb
 zu rechter Zeit/verleihe mir dein Licht/darin
 ich hie Zeitlich wandeln / und dort in alle E-
 wigkeit bey dir bleiben möge/ und das durch
 deinen geliebten Sohn unsern Herrn Je-
 sum

sum Christum/der Tod und Marter für uns
gelitten/ und zur Gerechtigkeit auffestan-
den/ dir O Gott der Vater uns versöhnet/
auch den heiligen Geist erworben hat / da-
durch wir hie getröstet wurden/und dort bey
dir ewig lebeten/ Amen.

Auff dich hoffe und trawe ich/ O du all-
mächtiger Gott/ laß mich nimmermehr zu
schanden werden/ hilff mir mit deiner Ge-
rechtigkeit. Neige deine Ohren zu mir/ eilen-
des errette mich. Wiß mir ein starcker Fels/
und ein Haus zur Zuflucht O Herr/ umb
deines Nahmens willen wollestu mich behü-
ten. O Herr führe mich aus dem Netze o-
der Stricke/ den sie mir gestellet haben/ denn
du bist mein Heyland. In deine Hände O
Herr befehl ich meinen Geist/ auch Leib und
Seel und was mir zugehört / diese Nacht
und allewege/ im Nahmen des Vaters/ des
Sohnes/ und des heiligen Geistes/ Amen.

Morgensegen am Donnerstage.

Psalm. 57.

Wache auff meine Ehre / wache auff Psalter
und Harffe/ Frühe wil ich auffwachen.

Psalm. 108.

Wol auff Psalter und Harffe/ Ich wil früe auff
sein. Ich wil dir danken/ Herr/ unter den Völk-
ern/ Ich wil dir lob singen unter den Leuten.

Nun stehe ich auff in Gottes Nahmen /
 in diesem angehenden Tage. O Herr
 Jesu dein bitter Leiden und Sterben / sey
 mein Stecken und Stab / O lieber Herr
 Jesu / dein heiliges Blut / und deine aller-
 heiligste fünff Wunden / behüten mein Leib
 und Seel / heut und zu allen Stunden / hilf
 daß die höllischen Feinde / die du selber über-
 wunden hast / heut und allezeit müssen gefan-
 gen und gebunden seyn / daß sie gar keine
 Macht wieder mich finden mögen.

Gütiger / barmherziger Vater / O du
 grosser Herr und ewiger Gott / Ich
 bitte dich von ganzem Herzen / daß du vom
 Himmel herab sehen / und dein Angesicht zu
 mir kehren wollest. Barmherziger Vater /
 regiere und führe mich diesen Tag / auff daß
 ich nichts Übels thue / und nicht sündige o-
 der mißhandele wider dich. Allmächtiger
 Herr / leite mich dein armes Schäflein in
 deiner Wahrheit. Bewahre mich O Herr /
 denn ich verlasse mich auff dich / du bist meine
 einzige Stärke / mein Fels und meine Burg /
 mein Schild und mein Schutz. Gerechter
 Gott richte meinen Muht und Sinn da-
 hin / daß ich dich fürchte / und dir allein diene /

aus Liebe von ganser Seele: Mache mich fromm von inwendig ins außwendige/lehre ab von mir daß nicht lauter dein ist. Sencke mich in dich / daß ich meinen Willen unter dich lasse/denn meiner selbst und aller Creaturen Hülffe kan mir nicht rathen. Schaff daß ich nicht in Sünde gerathe / und darinnen verharre. Gib daß an mir verlösche der Durst aller zeitlichen Ding. Reute aus eigne Ehre und Ruh/treib aus Haß und Mord / haue ab alle Lust und Anhängigkeit dieser Welt. Samle meine Seele zu dir ein/ und erhalte mich in einem reinen friedlichen Gewissen / Lob / Preiß / Weißheit / Danck / Ehre / Gewalt und Stärke / sey dir O Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Und weil du uns ewiger gütiger Gott / nicht verordnet hast zum Zorn / sondern daß wir durch deine Gnade erhalten / und selig werden sollen : So bitten wir dich von Herzen / sey unser lieber Herr und Gott in unserm ganzen Leben / und befehl deinen heiligen Engeln / die allezeit für deinem Angesicht stehen / daß sie Sorge für uns tragen / und uns bewahren an Leib und Seel / für allen Listten des Teuffels und aller bösen Geister

Geister/auff daß wir an dir verharren biß
ans Ende/und alle unsere Feinde/sichtige
und unsichtige/an uns zu schanden werden/
durch deinen geliebten Sohn Iesum Chri-
stum unsern Herrn/Amen.

Ein herrlich Gebet zu Gott / umb
wahre Buß und Bekehrung.

Jerem. 14.

Wir bekennen unser gottloß Wesen/und un-
ser Väter Missethat / denn wir haben wider dich
gesündigtet / aber umb deines Namens willen
laß uns nicht geschändet werden.

Gott verleyhe uns deine Gnade/daß
wir doch nicht so vergeblich alle war-
nung und Vermahnung lassen fürüber ge-
hen/laß ja unsere Herzen nicht so verblin-
det und verstocket werden / daß wir nicht
ehe glauben/der Glaub komme uns denn in
die Hände / denn so ist es zu lang geharret.
Hilff uns durch deine grosse Barmherzig-
keit / die du von der Welt Anfang her viel-
fältig beweiset / daß wir uns in der Zeit der
Gnaden zu dir bekehren/ und daß uns deine
Langmütigkeit und grosse Gedult zur Bes-
serung gereiche / daß wir dein väterliches
Herz / daß es so treulich gut mit uns mei-
net/erkennen. Wir müssen zwar bekennen/
daß

daß die Welt sehr böß und gottloß ist / und
 immerdar in Sünden sicher fortfähret / noch
 erzeigestu dich als ein freundlicher herzlich
 Vater / und lässest deine Barmherzigkeit
 grösser seyn / denn unsere Sünde / und deine
 Gnade alle Tage über uns neu seyn / den du
 hast keinen Gefallen am Verderben des
 Gottlosen / sondern wilt / daß er sich bekehre
 und lebe. Derowegen du uns denn / als ein
 frommer Vater / die Ruhe zeigest / und lässest
 uns durch deine treue Diener / die Lehrer
 und Prediger für Schaden warnen. Gib
 daß wir diese treue Warnung und Ver-
 mahnung in der Zeit der Gnaden erkennen /
 uns zu dir bekehren / ehe denn dein gerechter
 Zorn anbrenne / damit uns nicht widerfah-
 re / das du bey dem Propheten Ezechiel am
 8. Capitel / den sichern und ruchlosen Sün-
 dern dräwest : Ich wil wider sie mit Grün
 handeln / und mein Auge sol ihr nicht ver-
 schonen / und wil nicht gnädig seyn / und weñ
 sie gleich mit lauter Stim für meinen Oh-
 ren schreyen / so wil ich sie nicht hören. Und
 daß im 7. Psalm gesagt wird : Wil man
 sich nicht bekehren / so hat er sein Schwert
 gewetzt / und seinen Bogen gespannt / und

zielet/und hat daraußf geleyet tödtlich Beschloß/ seine Pfeile hat Er zugericht zu verderben. Item Ezechiel am 14. Und wenn denn gleich die drey Männer/ Noah/ Daniel und Job darinnen wären/ so würden sie allein ihre eigne Seele erretten durch ihre Gerechtigkeit. Denn wie kan die Straffe die Läng aussen bleiben / weil bey uns die Sünde und Laster im schwange gehen/ die zu Sodoma und Gomorra sind begangen worden? Wie dieselbigen im Propheten Ezechiel am 16. erzählet werden: Das war deiner Schwester Sodoma Missethat/ Hoffahrt und alles vollauff/ ungueter Fried/ den sie und ihre Töchter hatten / aber den Armen und Dürfftigen halfen sie nicht/ sondern waren stoltz/ und thäten Grewel für mir / darumb ich sie auch weg gethan habe/ da ich begunte drein zu sehen/ für dieser sünde und grossen Sicherheit/ behüte uns du treuer Vater / und schaffe in uns ein rein Herz / und gib uns einen neuen gewissen Geist / umb Jesu Christi unsers HErrn willen. Schreue demnach aus bußfertigen Herzen mit dem Propheten David: Ach Gott unser Gerechtigkeit/ erhöre uns/ und

sey uns gnädig / unser Herr hält dir für dein Wort / ihr sollt mein Anlitz suchen / drum suchen wir auch dein Anlitz / verbirge dein Anlitz nicht für uns / und verstoffe nicht im Zorn deinen Knecht. Gedencke Herr an deine Barmherzigkeit / und an deine Güte / die von der Welt her gewesen ist. • Wende dich zu uns / und sey uns gnädig / die Angst unsers Herrkens ist groß / führe uns aus unsern Nöthen / siehe an unsern Jammer und Elend / und vergib uns alle unsere Sünde. Sey uns gnädig nach deiner Güte / und tilge unsere Sünde nach deiner grossen Barmherzigkeit. Wasche uns wol von unser Missethat / und reinige uns von unsern sünden. Denn wir erkennen unser Missethat / und unser Sünde ist immer für uns. An dir allein haben wir gesündigt / und übel für dir gethan / auff daß du recht behaltest in deinem Worten / und rein bleibest / wenn du gerichtet wirst. Siehe / wir sind aus sündlichem Saamen gezeuget / und unsere Mütter haben uns in Sünden empfangen. Entsündige uns mit Isopen / daß wir rein werden / wasche uns / daß wir schneeweiß werden. Verbirge dein Anlitz von unsern Sünden /

und tilge alle unser Missethat. Schaffe in uns Gott ein reines Herz/und gib uns einen neuen gewissen Geist. Verwirff uns nicht von deinem Angesicht/und nimb deinen heiligen Geist nicht von uns/erlöste uns wieder mit deiner Hülffe / und der freudige Geist enthalte uns. Erfreue die Seele deiner Knechte / denn nach dir Herr verlanget uns. Denn du Herr bist gütig und gnädig/ von grosser Güte allen die dich anrufen. Wende dich zu uns/sey uns gnädig/denn unser Seel ist voll Jammers/und unser Leben ist nahe bey der Hölle. So du wilt/ Herr/ Sünde zurechnen/ Herr / wer wird bestehen? Denn bey dir ist die Vergebung/ daß man dich fürchte. Wir harren des Herrn/unser Seel harret / und wir hoffen auff sein Wort / denn bey dem Herrn ist die Gnade / und viel Erlösung bey ihm. Wir hoffen darauff / daß du so gnädig bist/ unser Herz freuet sich/daß du so gerne hilffest. Wir wollen dem Herrn singen / daß er so wol an uns thut / Amen.

Danccksagung für des Leibes Erhaltung/ 1. Pet. 4.

In allen Dingen sol Gott gepreiset werden
durch

durch Jesum Christum / welchem sey Ehr und Gewalt von Ewigkeit / Amen.

Ich dancke dir König der Ehren / und Herr Himmels und der Erden / daß du mich die ganze Zeit meines Lebens von Jugend an bis auf diese gegenwertige Stunde / väterlich ernehret hast / und mir noch alle Tage Speise / Trancck / Kleider verschaffest / mich mit aller Nothturfft und Nahrung des Leibes und Lebens / reichlich und täglich versorgst. Den sehe / nacket und bloß / dürstig und elend bin ich aus Mutterleib auff diese Welt kommen / du aber bescherest mir / was zu meiner Unterhaltung vornöthen ist. Solcher aller deiner Wolthaten bekenne ich mich ganz unwürdig und unverdienenet.

Herr mein Gott / groß sind deine Wunder und deine Gedancken / die du an uns beweifest / dir ist nichts gleich / ich wil sie verkündigen / und davon sagen / wiewol sie nicht zu zählen sind / so sollen wir doch dein Lob nicht verschweigen noch verbergen / sondern deine Güte verkündigen unsern Kindskindern / und von deiner Treue sagen unsern Nachkömmlingen / weil die Welt stehet. Ich bitte dich / du wollest mich fürbaß auch nicht

verlassen sondern mir Essen und Trincken/
 darzu auch Kleider anzuziehen bescheren/
 denn du weißest/das wir solcher deiner Ga-
 ben zu diesem zeitlichen Leben nicht können
 entberen/auch solches von uns selber ohne
 dich nicht erwerben/sondern wenn du gibst/
 so sammeln wir / und wenn du deine Hand
 auffthust/so wird alles gesättiget / was lebt
 mit Wolgefallen. Dergleichen verleihe
 auch/das wir deiner milden Gaben nicht
 mißbrauchen zur Sünde/und uns nicht ü-
 berschütten / noch unser Herz beschweren
 mit Fressen und Sauffen/und mit Sorgen
 der Nahrung / damit wir nicht dem Mam-
 mon dienen/und fallen in Versuchung und
 Stricke des Satans/und so viel thörichter
 und schädlicher Lüste/welche versencken die
 Menschen ins Verderben und Verdamm-
 niß. Behüte uns für dem Geiz/welcher ist
 ein Wurzel alles Übels / das wir uns der-
 selben nicht gelüsten lassen / damit wir nicht
 vom Glauben irre gehn / und uns viel
 Schmerzen schaffen. O gütiger Gott/gib
 Gnad / das wir alle unsere Sorge und An-
 liegen auf dich unsern lieben Vater im Him-
 mel werffen / und uns lassen genügen am
 sage

täglichen Brodt / und nach deiner milden Gabe/sintemahl es ein grosser Gewinn ist/ wer gottselig ist/und lasset sich genügen in Christo Jesu unserm HErrn/Amen.

Abendsegen am Donnerstage.

1. Maccab. 4.

Lasset uns gen Himmel ruffen/so wird uns der HErr auch gnädig seyn / und an den Bund gedencken/den er mit unsern Vätern gemacht hat.

1. Joh. 5.

Das ist die Freundlichkeit / die wir haben zu ihm/das/so wir etwas bitten/nach seinem Willen / so höret er uns. Und so wir wissen/das Er uns höret/was wir bitten/so wissen wir/das wir die Bitte haben / die wir von ihm gebeten haben.

HErr Gott himmlischer Vater/erbar-
me dich heint diese Nacht / und allezeit über mich/deinen Diener/der leyder in sünden empfangen und gebohren ist. Herr Jesu Christe / sihe gnädiglich an deinen Diener / den du mit deinem theuren Blut erlöset hast. Herr Gott heiliger Geist/erquickte meine Seele und Herz mit dem Feuer deiner Liebe/Gnad und Wahrheit/Amen.

Herr heiliger Vater/allmächtiger ewiger Gott/gleich wie ich diesen Tag mit Danken/Beichten und Beten angefangen
habe/

habe/also wil ich auch diesen Tag mit Dan-
 cken/Beichten und Beten vollenden. Und
 sage dir Lob/Preiß/Ehr und Danck/das du
 mich erschaffen/erlöset/geheiligt/erleuchtet/
 getröstet / und sonst allerley unermessliche
 Wohlthat erzeiget hast. Mancher ist diesen
 Tag mit grossem Elend un Betübniß heim-
 gesucht worden / mich hast du aus lauter
 Gnade und Barmherzigkeit für allem Ubel
 behütet. Mancher hat heut in grossem Un-
 fried und Kummer leben müssen/mir hastu
 Fried und Ruhe / auch das liebe tägliche
 Brod/aus Gnaden bescheret. Mancher ist
 verblindet / verlahmet oder sonst in andere
 Schaden gerathen/zu mir hastu außgestreck-
 tet deine Gnaden-Hand. Mancher hat sein
 Haus durchs Feuer verlohren/mich hastu
 Herr für solchem und andern Unfall bewa-
 ret/dafür dancke ich deiner Mayestät/Ehr
 sey dir/O Gott in der Höhe/denn alle mei-
 ne Nahrung / Kleidung / Speiß/Tranck/
 und Wolfahrt / und was ich umb und an
 weiß/das hab ich alles aus deiner lautern
 Gnade empfangen. Bitte demnach wollest
 deine grundlose Güte/deinen Segen/deinen
 Geist und Gnade von mir nimmermehr ab-
 wenden/

wenden/sonderlich diese Nacht/da sich mein
 Leib zur Ruhe leget / und ich mein und des
 meinen selber nicht pflegen kan. Sey du lie-
 ber Vater im Himmel/mein Pfleger/und
 Schutzherr/lege die Wach deiner heiligen
 Engel an über meinen Leib/Seele und alles
 was du mir vertrauet hast/auff daß weder
 Teuffel noch böse Menschen/und alle derer
 Anhang/mir nicht schade. Behüte mich für
 der ewigen Finsterniß und Nacht der Ver-
 dampten und Gottlosen/und ob mein Leib
 schläfft und ruhet / so laß O Herr Gott
 mein Herz und Seel in und mit dir wachen/
 umb deines einigen Wittlers Jesu Chri-
 sti deines Sohns willen/Amen.

Morgensegen am Freytag.

Esai. 43.

Fürchte dich nicht / denn ich habe dich erlöset.
 Ich habe dich bey deinem Nahmen geruffen / du
 bist mein/denn so du durchs Wasser gehest/wil ich
 bey dir seyn/daß dich die Ströme nicht sollen er-
 säuffen. Und so du ins Feuer gehest/solt du nicht
 brennen / und die Flamme sol dich nicht anzün-
 den/denn ich bin der Herr dein Gott / der Hei-
 lige in Ysrael/ dein Heyland.

Der Segen/Schutz und heiligmachen-
 de Krafft Gottes des Vaters / und

D vj

des

des Sohns und des heiligen Geistes / sey über mir / und behüte mich un̄ die ganze Christenheit ewiglich. O heilige Dreyfaltigkeit hilff mir / daß ich nimmermehr geschieden werde von dir / für dem bösen Feinde beschirme mich / in der Stunde des Todes begnade mich / und nimb mich zu dir / auff daß ich dich samt deinen Engeln loben möge / Amē.

Almächtiger ewiger Gott / gewaltiger Herr Himmels und der Erden / du Herr der Zeit und Jahre / durch dein ewige Gnade erblicke und sehe ich an dieses Tages Liecht und Morgenröhte : Gib daß ich auch am jüngsten Tage mit allen Gläubigen die Sonne der ewigen Gerechtigkeit Christum Jesum meinen Erlöser mit freuden sehe / und komme zu dem Tage der Gesellschaft aller deiner Heiligen und Auserwehlten. Ich dancke dir / daß du diesen Nacht meinen Leib / Seele / und alles was du mir gegeben hast / für schnellen Todt / für Brand / Mord und aller Noht / durch die Wache deiner heiligen Engel / so gnädiglich behütet hast / und bitte dich herzlich / du wollest auch auff diesen heutigen Tag mich mit allem was du mir in diesem Leben verliehen hast /

hast/in deiner Gnaden-Schutz erhalten/lei-
 ten/regieren / für Sünden und Schanden
 gnädiglich bewahren / und verleihen/zu dei-
 nes Nahmens Lob und Ehren / und mei-
 nes Nächsten Nutz und Wolfart/ Christlich
 zu leben/ Ach Herr / verlaß mich nun und
 nimmermehr nicht mit deinen Trost/behüte
 ferner für Thewrung/ Fenersnoht/schädli-
 cher Seuche/für Haupt Kranckheit/schänd-
 licher und schmählicher Armuth/ für Sünd
 und Schand / Erbarme dich mein/wie sich
 ein Vater über Kinder erbarmet/laß meine
 Sünde ferne von mir seyn / so ferne der
 Morgen von Abend ist: Ja / so hoch der
 Himmel über der Erden ist/ laß deine Gnad
 über mich walten/gib mir an Seel und Leib/
 was mir selig und noht ist. Laß heut auffhö-
 ren die böse Zeit / und laß kommen die gute
 Zeit. Ich dancke dich auch von Herzen/das
 du Gedult mit mir trägest / und mir Guts
 und Böses vielmahl gegeben hast/ich hab es
 nicht verdienet/aber gelobet sendeine Barm-
 herzigkeit/von nun an bis in Ewigkeit. Ich
 bitte dich/laß heute deinen Segen nicht von
 mir weichen / vermehre an uns allen deine
 Gnad und Gabe/vernewere uns deine Gü-

te/ Freu und Barmherzigkeit / und laß nicht
 ab unser zu verschonen. Segne mich und die
 ganze Christenheit heut und allezeit / denn
 an deinem Segen ist alles gelegen / und wen
 du segnest / der ist und bleibet gesegnet ewig-
 lich. Eröfne uns und errette uns vom Sa-
 tan un̄ allem bösen / daß wir mit deiner hülff
 Christlich leben / uns in Gott freuen / und
 nach unserm langwierigen Flende / seliglich
 erlangen die ewige Freud und Seligkeit /
 durch die heiligen göttlichen Blutstropffen /
 durch den blutigen Angstschweiß / durch die
 heiligen Wunden und Striemen / durch das
 bitter Leyden und Sterben / und durch die
 siegreiche Auferstehung / so dein allerliebster
 Sohn Iesus Christus für uns vergossen /
 erlitten / außgestanden und vollbracht hat /
 hochgelobet in Ewigkeit / Amen.

Eine sonderliche Beicht zu **G D T** /
 umb Vergebung der Sünden.

Levit. 26.

Werdet ihr in meinen Satzungen wandeln / un̄
 meine Gebot halten und thun / so solt ihr Brodt
 die Fülle haben / und solt sicher in ewren Lande woh-
 nen / werdet ihr mir aber nicht gehorchen / und
 nicht thun diese Gebot alle / und werdet meine
 Satzung verachten / und eure Seele meine Rech-

te verwerffen/ daß ihr nicht thut alle meine Gebot/so wil ich euch heimsuchen mit Schrecken/und wils euch noch siebenmahl mehr machen / euch zu straffen umb eure Sünde / daß ich euren Stoltz und Halsstarrigkeit breche.

Gewiger/ Allmächtiger Gott/ich bekenne dir heut / als dem rechten grossen Reichvater im Himmel hinauff/daß ich ein armer sündhafter Mensch bin/nicht allein in Sünden empfangen und gebohren/ sondern dich auch die ganze Zeit meines Lebens biß auff diese gegenwertige Stunde/mit vielen schweren Sünden / wissentlich und unwissentlich/heimlich und öffentlich erzürnet/ und den zeitlichen und ewigen Todt viel tausendmahl verdienet habe. Du bist ja mein Gott/ aber ich habe dich nicht gefürchtet: Du bist mein Vater/aber ich habe dich nicht geliebet noch geehret/wie meinen Vater. Du bist mein Nothhelffer/ aber ich bin undankbar gewesen. Du hast mir deine heilige Gebot zu halten befohlen/aber ich habe sie übertreten/und bin gottlos gewesen. Du hast mir gedreuet/ich aber habe deinen Zorn verächtlich in Wind geschlagen/du zürnest noch täglich/und meine Sündenschuld häuffte ich noch/und sind mir von Herzen fast nie rechtschaffen

schaffen leynd gewesen. Ach was hab ich ge-
 than/ach ich elender Mensch/ ikund sehe ich
 erst/wie groß meine Wirkung seyn/ich kla-
 ge mich selbst an/und gebe mich schuldig/und
 erkenne und bekenne mit Zittern/dein Zorn
 ist gerecht wider mich/ich habe mich den Sa-
 tan verführen lassen/vorhin habe ich mich ge-
 freuet der Sünden/nun ist die Zeit komen
 daß ich mich drüber betrübe und ängstige /
 hab es nicht für Sünde gehalten / mir nie-
 mahls lassen ernstlich leynd seyn/so viel Jahr
 her bin ich in Sünden verharret. Ach treuer
 Gott/ich sol auffsehen gen Himmel/und si-
 he/ich sehe für mir der tieffen Höllenglut.
 Verflucht sey alle meine Freude / so ich über
 meinen Sünden gehabt / Verflucht sey die
 Stunde/da ich so freventlich wider dich ge-
 sündigtet / und deinen schrecklichen Grimm
 wider mich erreget habe. O Sünde/Sün-
 de/wie eine grosse Last bist du. O böß Gewis-
 sen/wie fränckest du. O Zorn Gottes/wie
 fanst du schrecken. Kan mir doch aus dieser
 Herkenangst keine Creatur nicht helffen/al-
 lein Herr/deine grundlose Barmherzigkeit
 kan mir helffen/was allen Creaturen un-
 möglich ist/daß ist dir möglich. Ich verdam-

me mich selbst/absolvire du mich/in der Zeit
 der Gnaden kommt ich deinem gerechten Ge-
 richt und Zorn zuvor. Laß nun deine Güte
 reichlich über mich walten/so hoch der Him-
 mel über der Erden ist/häuffe deine Gnade
 über mich/so fern der Morgen vom Abend
 ist/laß meine Missethat von mir seyn/einen
 zerschlagenen zerknirschten Geist wollest du
 mein Gott nicht verachten. Ich stelle zwis-
 chen deinem Zorn und mir / die Wunden /
 Blut und Todt deines Sohns / die laß mich
 zu Hülf und Steur kommen in dieser mei-
 ner Noht/die Gnade/die du hast wiederfah-
 ren lassen allen armen Sündern/als Petro
 deinem Verläugner / Marice Magdalene
 der Büsserin/dem Mörder am Creutz/wel-
 cher die Absolution bey dir suchte und fand/
 dieselbe laß mich auch bey dir finden. Sprich
 du mich im Himmel loß/und entbinde mich/
 du Gott des Trostes/Laß mich ungetröstet
 von deinem Anelik nicht weggehen/gedencke
 an deine Barmhertzigkeit/die von Ewigkeit
 her gewesen ist. Gedenck an die tröstliche
 Verheißung und Zusage/an deinen theuren
 End / da du bey deiner Göttlichen Wahrheit
 und Ehren geschworen und gesprochen hast:

So wahr ich ein lebendiger Gott bin / be-
 gehre ich ja nicht den Todt und Verdammniß
 des Gottlosen / sondern mein ernstest Wille
 ist es / daß er von seiner Sünde abgewand-
 sich zu mir bekehre / und das Leben habe.
 Darumb Herr gehe nicht ins Gericht mit
 deinen Knecht / denn für dir wird kein leben-
 diger Mensch gerecht. So du wilt Sünde
 zurechnen / Herr / wer wird bestehen? Bey
 dir ist die Vergebung / auff daß man deine
 Güte preise / der Ruhm meiner Seligkeit ge-
 bührt dir alleine. So nimb nun auff Herr
 den verlorrenen Sohn / der sich im rechten
 Hunger und Durst deines göttlichen Tro-
 stes zu deinem väterlichen Herzen kehret un-
 wendet. Nimb mit Freuden an das verlor-
 ne Schäflein / das Jesus Christus mit
 Schmerzen gesucht / und auff seine Schul-
 dern zur Heerde deines Volcks hart und
 schwer getragen / und jetzund dir anheim
 bringet. Laß deine Freude im Himmel ent-
 stehen über mich armen Sünder / der ich
 vormahls deine heilige Engel mit Sünden
 betrübet und veriaget habe. Erhöre die
 Stimme des schreyendes Schäfleins / O du
 Hirte meiner Seelen. Heut diesen lieblich
 Tag

Tag thut es den seligen Schritt und Tritt
im Nahmen Jesu Christi / zum Thron dei-
der Gnaden / laß es Barmherzigkeit finden /
Trost erlangen / Freud anhören / und mit
Frolocken eingelassen werden / und eingehen
in den Schaffstall deiner Heiligen / die du lie-
best / denen du ihre Sünde vergiebest / und
mit der Gerechtigkeit deines Sohns sie be-
deckest. Ich klopffe heut mit der Hand mei-
nes Gebets an die Thür deiner Gnaden /
öffne mir dieselbige / und verschleuß deine
Barmherzigkeit nimmermehr für mir / So
wil ich hinwieder deines göttlichen Namens
mit höchstem Lob und Preiß gedencen mein
Lebenlang. Deine Güte wil ich preisen / dein
Lob sol immerdar in meinem Herzen und
Munde seyn. Ernst sol mir seyn mit Ver-
leihung deiner Hülffe / meinen Sünden ab-
zusterben / und der Gerechtigkeit zu leben.
Du bist ja ein Gott alles Ruhmes / Preiß
und Ehren wehrt / von Ewigkeit zu Ewig-
keit / und deine grosse Wolthaten gegen mir
erfordern ein grosses und ewiges Dancken /
ich bin dir zu dienen un̄ Lob zu opffern schul-
dig / bins auch erbditig / mein Herz ist bereit /
mein Gott zu thun / was dir angenehm un̄
gefällig

gefällig ist Allein ich bitte dich umb Jesu
 Christi willen / reiche mir die Hülffe deines
 heiligen Geistes / der mich stärke / führe und
 leite / und mir Krafft verleihe / in deinen We-
 gen zu wandeln. Erneure in mir durch dei-
 nen Geist meinen Sinn / Müht und Ge-
 dancken / und hilff / daß ich meinen Nächsten
 liebe / und ihm thue / wie du mir gethan hast.
 Gib Gnade / daß ich nach allen deinen heili-
 gen Geboten mehr denn zuvor deinen Wil-
 len liebe und vollbringe / in der ersten Tafel /
 daß ich dich über alle Ding fürchte / liebe und
 vertraue / daß mir alles ein Breuel sey / da-
 durch dein heiliger Nahme verunehret oder
 mißbraucher wird. Hilff daß ich im Geist un-
 in der Wahrheit dich anrusse und preise / daß
 ich dein Wort nützlich / fruchtbarlich un-
 beserlich anhöre / und deiner hochwürdigen Sa-
 crament in aller Busfertigkeit tröstlich und
 seliglich gebrauche. In der andern Tafel /
 daß mein ganzes Leben sey in Gott / mit
 Gott / und durch Gott / daß ich in meinem
 Ampt und Stande treu / fleissig und dir ge-
 horsam / friedlich und versöhnlich gegen je-
 derman erfunden werde / für Zorn und Haß
 mich hütet / verzeihe un-
 vergebe meinen Fein-
 den /

den/dasß ich auch lebe in aller Nüchternheit/
Zucht/Erbarkeit/und in wahrer Einigkeit
meiner Gedancken/des Leibes und der See-
len. Hilff daß ferne von mir sey alle Hofart/
Übermuth / Geiz / Neid / Hader / Zank/
Wosheit / Ungerechtigkeith und Untugend.
Schaffe in mir ein neues Herz aus Güt-
te geböhren/und einen gewissen und freudigen
Geist/gib Krafft in der angefangenen Gna-
de/heiliglich fort zu schreiten/in allem gutem
wachsen und zunehmen / und bis an mein
Ende seliglich darinnen zu verharren. Dein
Geist sey meine Stärcke in meiner schwach-
heit/und was ich wegen meines Fleisches
und Blutes nicht vermag zu thun am gu-
ten/das schaffe und wircke in mir durch dei-
ner Gnaden Krafft und Güte / mit dersel-
ben thue mich an aus der Höhe / daß ich in
Lieb und Leyd/im Glück und Unglück/mich
unter deine gewaltige Hand demütige/mein
Creutz gedültiglich trage / deinen Willen
mir wolgefallen lasse/in eusserster Gelassen-
heit dir stille stehe/mich dir ergebe ganz und
gar/in beständiger Hoffnung deines götli-
chen Trosts und Hülff/frölich alles meines
Trübsals ein gewünschtes End erwarte/
daß

Daß mein Mund deine Gütigkeit rühme/und
deine Barmherzigkeit herzlich/ frölich und
danckbarlich preise. Darauß will ich nun/
Herr/gehen und treten in meinem Beruff
und Arbeit / die du mir befohlen hast/denn
ich tröste mich der gnadenreichen Verge-
bung aller meiner Sünden. In diesem
Trost erhalte mich / O ewiger Gott und
Vater/und führe mich aus diesem Elend zu
der ewigen Freude/Herrlichkeit und Selig-
keit. O wie werde ich mich freuen/wenn ich
dahin kommen / wenn ich deine Herrlichkeit
sehen / und wenn ich nicht mehr sündigen
werde / welche Herrlichkeit uns erworben
hat dein allerliebster Sohn Iesus Chri-
stus/welchem sampt dir und dem heiligen
Geist sey Lob/Ehr und Preis / heut und in
alle Ewigkeit/Amen.

Dancksagung für das Leyden Christi.

Rom. 5.

Darumb preiset Gott seine Güte gegen uns/
daß Christus für uns gestorben ist / da wir noch
Sünder waren. So werden wir je vielmehr durch
ihn behalten für dem Zorn / nach dem wir durch
sein Blut gerecht worden sind.

Herr Jesu Christe / du ewiger und le-
bendiger Sohn Gottes / du einziger un-
wahrer

wahrer Heyland des verlornen menschlichen
 Geschlechtes: Wir danken dir herzlich
 mit der ganzen Christenheit / für dein
 schmerzliches bitter Leiden/darinn du betrübt
 gewesen/gezittert und gezaget hast/ blutigen
 Schweiß geschweisset / mit dem Tode hefftig
 gerungen / bist übel verspottet und verspeneet
 worden/entlich am Stamm des Creuzes
 mit ausgespanneten Händen und Füßen er-
 bärmlich gehangen/und unser Bnugthuung
 und ewiges Sündopffer worden/durch wel-
 ches Gottes Zorn über uns gestillet / und
 Vergebung der Sünden sampt dem ewigen
 Leben/allen so an dich gläuben / reichlich er-
 worben ist. O Jesu Christe/du Lamb Got-
 tes / das da trägt die Sünde der ganzen
 Welt/Erbarm dich heut über uns / reinige
 durch dein Rosinfarbes mildes Blut ver-
 giessen unser Leib und Seel/gib Kraft und
 Stärke / durch dasselbige Sünd / Todt /
 Teuffel und Hölle ritterlich zu überwinden/
 daß wir mit dem Schecher / zu deiner Rech-
 ten hangende/deines himlischen Reichs und
 ewiger Freude/mit allen Auserwehlten ge-
 niessen mögen: Wir bitten auch Herr Je-
 su Christ/du wollest den vorstehenden Zorn
 Gottes

Gottes / so uns heute für Augen gestellet ist /
 mit Eheurung / Krieg / geschwinder Zeit /
 sampt viel anderer Noht und Kummer /
 beyhm himmlischen Vater durch deine aller-
 heiligste Blutstropffen Verdienst und Ley-
 den lindern / daß wir in solcher Noht durch
 dich erhalten / und getröstet / dein heiliges
 Wort besser / den bisher geschehen / lernen /
 und zu deinem Lob und Ehren ein Bußfer-
 tig Leben sampt unser gemeinen Jugend
 angefangen und vollziehen mögen. Das
 verlenhe uns und allen Gläubigen mit Gna-
 den / Amen.

Abendsegen am Frentage.

Psalm. 88.

Ich schreye HERR zu dir / und mein Gebet
 kömpt früe für dich. Denn auff dich harren wir /
 sen uns gnädig / sen unser Arm / darzu unser Heyl
 zur Zeit des Trübsals / Esa. 33.

GDu Seligmacher Christe / mach du
 mich selig / der du mich gesachffen un er-
 löset hast / durch dein Creuz und dein eigen
 Blut. O unser GOTT komme mir zu hülffe
 heut und allezeit. O heiliger GOTT / O heili-
 ger starcker GOTT / O unsterblicher GOTT /
 erbarm dich über mich armen Sünder / un
 bewahre

bewahre mein Leib und Seel/von nun an
 bis in Ewigkeit/un̄ zum ewigen Leben/Amē.

G Allmächtiger / Ewiger / gnädiger und
 barmherziger **GOTT** / der du gesage
 hast : Ruffe mich an in der Zeit der Noht/
 so wil ich dich erretten : Ich bitte dich er
 barme dich mein/und vergib mir meine sün
 de/laß mich dir befohlen seyn/in deine grund
 lose Liebe und unaußsprechliche Barmher
 zigkeit heint diese folgende Nacht/ auff daß
 ich in dir sanfft und sicher ruhen un̄ schlaffen
 möge / laß mich nicht durch einen schnellen
 Todt/ohne Erkantniß deines lieben Sohns
 in dieser Nacht hingerissen werden/laß mich
 frölich vom Schlaff aufwachen/ deine Gü
 te erkennen / und deinen heiligen Nahmen
 loben/denn den **HERRN** loben / das ist ein
 köstlich Ding. Gib mir den heiligen Geist/
 der mein Herz allezeit erfülle mit dem rechten
 Trost / ich schlaffe oder wache/ich liege oder
 stehe/so hilff mir / wie du weist/ daß mir am
 besten geholffen wird an Leib und Seele/du
 kanst alles / du vermagst alles / du bist ein
GOTT und **HERR** über alles / es stehet alles
 in deinen Händen. Gedencke an deine

Barmhertzigkeit und Verheissung. Ja
 E gedencke

gedencke des vollkommenen Gehorsams
 deines geliebten Sohns Jesu Christi/da-
 durch ich dir gänzlich versöhnet bin / umb
 des willen sey mir heint diese Nacht und
 allezeit gnädig: Und wenn es ja seyn solte/
 daß ich nach deinem väterlichen Willen mit
 Gefahr/Creuz und Unglück/oder auch mit
 dem Tode solte heimgesuchet werden / so
 wollest du mich auch heimsuchen mit dei-
 nem göttlichen Trost / Segen und Gnade.
 Ohne deinen Willen/Herr/kan oder mag
 mir nichts widerfahren/ Ob ich schon wan-
 dele in der finstern Nacht/so bist du doch bey
 mir/dein Stecken und Stab trösten mich/
 auch alle meine Haar auff meinem Haupte
 hast du gezählet / wofür solte mir grauen?
 Laß mich deine väterliche Liebe/ die du gegen
 mir trägest/ recht erkennen / mehre meinen
 Glauben/numb mich zu dir/hilf daß ich selig
 werde/und der ewigen Freude genieße. Ver-
 gib mir/was ich diesen Tag über wider dich
 gethan habe /wissentlich und unwissentlich/
 laß mich dir ein neues und wolgefälliges Le-
 ben anfangen/ zu Lob deines heiligen Nah-
 mens/und zu meiner Seelen Heyl und Se-
 ligkeit/durch Jesum Christum deinen lieben
 Sohn unsern Herrn/ Amen. Mor-

Morgensegen am Sonnabend.

Psalm 126.

Wie sol ich dem HERN vergelten alle seine Wolthat/ die Er mir thut? Ich wil den heylsamen Kelch nehmen/und des HERN Nahmen predigen/ Ich wil meine Gelübde dem HERN bezahlen/ für alle seinem Volck.

Gott der Vater/der mich erschaffen hat/ bewahre mich/ un̄ treibe von mir durch seine Allmacht des bösen Feindes Macht/ Amen. Gott der Sohn/ der mich erlöset hat/ erhalte mich/ und zerstöre alle List und Anschläge meiner Feinde/ Amen. Gott der heilige Geist/der über mich aufgegossen ist in der heiligen Tauffe/ erhalte mich/ und erlöse mich von allem Ubel / und leite mich zum ewigen Leben/ Amen.

Ich dancke dir Herr Gott himlischer Vater/ganz demütiglich für alle deine Wolthat/ Gnade/ Güte und Treue/die du mir mein Lebenlang erzeiget hast / bis auff diese jetzige Stunde/welche groß und unzählich seyn. Deine Barmherzigkeit ist ja reich und groß über mich gewesen / du hast mich zu deinem Ebenbilde erschaffen / durch deines Sohnes Blut vom Tode erlöset / und zum Erben des ewigen Reichs angenom-

men. Auch hastu mich zur heiligen Taufe
kommen/und hernach deinen heiligen Wil-
len aus deinem göttlichen Wort lernen las-
sen/dasß ich dich erkandt habe/kan dich an-
rufen ohn Abgötterey/kan dich einen Vater
nennen im Namen Jesu Christi/und weiß
(Gott Lob und Danck)wie ich Christlich
leben/und seliglich sterben sol / du hast mir
auch zu Trost eingesetzt dasß hochwürdige
Sacrament des Leibes und Blutes des
Lämlein Gottes Jesu Christi/damit spei-
set/tränckest und erquickestu meine Seele/
und bezeugest/dasß du in mir wohnen/und
ich in dir ewig bleiben sol. Für diese geistliche
Wolthat sage ich dir Lob und Danck. Ne-
ben dem allen hastu mich von Christlichen
Eltern lassen gebühren werden/mich gespei-
set/geträncket/bekleidet/wunderbahrlich er-
halten bisß auff diese Stunde/unter so man-
cher Gefahr und Unglück. Solches alles
hastu ohn all mein Verdienst und Würdig-
keit gethan/welche Wolthaten ich heute die-
sen Morgen mit danckbahrem Herzen er-
kenne / und dir dafür dancke / sonderlich
auch/weil du mich diese vergangene Nacht
für allem Unfall an Leib und Seel behütet
hast.

hast. Laß mich diesen lieben Tag/und sonst allezeit/für und für dir ganz gnädiglich befohlen seyn/in deine ewige göttliche Barmherzigkeit/in deine väterliche Liebe / in deine Huld und Gunst/in deinen theuren Schutz und Schirm. Du wollest mich behüten und bewahren für allem Bösen / für alle dem daß wider dich ist / und für alle dem das mir verderblich und verdämllich ist/für Sünden/Schanden und Lastern / für Schaden und Gefahr/Unglück und Unfall / für des Satans List und für allem Ubel. Allein dir/Herr/befehl ich zu beschützen und zu bewahren/zu trösten und zu stärken mein Leib und Seel / mein Gewissen / mein Sinn/Muhe und Gedancken/mein Ehr und Gut. Du siehest/weist und erkennest meine Noth und Gefahr mehr als ich selbst/drumb sey dir alles sämptlich und sonderlich befohlen. Du mein Gott in allem/hilff mir in allem/wirff mir aus der Höhe zu das kleinste Körnlein deiner Gnaden/das wird kräftiger/mächtiger und stärker seyn/mich zu trösten/mir zu helfen/alles Unglück zu überwinden / denn mich alleWelt betrüben kan. Laß mich heute diesen Tag Gnade für dir finden/mein Gott/

die Gnade / welche für deinem göttlichen
 Antlitz gefunden haben alle / die du von An-
 fang der Welt geliebet hast / dein Zorn wei-
 che ferne von mir / deine Gnade nahe zu mir.
 Schleuß mich in deine Barmherzigkeit /
 halte mich HERR in deiner Hand / und gib
 mich nicht in die Hände meiner Feinde. Be-
 wahre mich als deinen Augapffel / beschirme
 mich unter dem Schatten deiner Flügel / daß
 ich darunter für allem Bösen sicher wohne:
 Laß ja deinen heiligen Geist allezeit in mei-
 nem Herzen wohnen. Lehre mich durch den-
 selben dich recht erkennen / fürchten / lieben un-
 d vertrauen / dich im Geist und in der War-
 heit anrufen / dir dienen und danken mein
 Lebenslang. Heilige mein Herz mit allen
 Christlichen Tugenden / und gib Gnade / daß
 ich hie zeitlich also lebe / auff daß ich auch in
 Ewigkeit mit dir leben könne / Amen.

**Eine herrliche Beicht und Gebet / umb
 Vergebung der Sünden.**

1. Tim. 1.

Daß ist je gewißlich wahr / und ein theur wer-
 thes Wort / daß JESUS Christus in die Welt
 kommen ist / die Sünder selig zu machen / unter
 welchen ich der Fürnehmste bin.

HERR JESU Christe / du Sohn des le-
 bendigen Gottes / du ewiger Friedefürst /

der du am Stamm des Creuzes mit auß-
gestreckten Armen und Händen / alle Men-
schen zu erlösen / den Kelch deines bitteren
Leidens getruncken hast / der du den Sün-
der annimmest / so oft er nur kömpt und
Gnade begehret : Ich komme nun auch
wieder mit vielen und grossen Sünden wie-
derumb auff's neue beladen / ich Armer kom-
me zu dir Reichen / ich Elender zu dir Barm-
herzigen / ich bin hungerig / laß mich nicht
von dir unbegabet weggehen / ich hätte ja
längst kommen sollen / und mich besser für
Sünden hüten / Ach Herr Christe / ich hab
es leyder nicht gethan / ich habe dein leidiges
Satan viel Raum bey mir gelassen / ich ha-
be meinen Fleisch allzuviel eingeräumet / ja
ich komme noch etwas langsam / und habe
mich mit Sünden überhäuffet / bin nicht /
als bald ich gefallen / wieder auffgestanden /
aber du Herr Christe nimbst nicht allein zu
Gnaden an / die bald kommen / und sich er-
kennen / sondern auch die mit dem verlornen
Sohn das väterliche Erbtheil gar verzeh-
ren und hindurch bringen / nicht ehe zurück
kommen / biß sie der Hunger und die letzte
Noth darzu treibet. In dieser Zuversiche

komme ich auch / du frommer und gütiger
 Herr / es ist mir herzlich leyd / daß ich mich
 in Sünden so lang hab auffhalten lassen/
 und nicht bald wieder umbgekehret bin / Es
 ist nun geschehen / Herr ich kan nicht fürü-
 ber / ich wil es nun nicht mehr thun / deiner
 grossen Freundlichkeit wil ich nicht mehr
 mißbrauchen / nimb mich dißmal wieder zu
 grossen Gnaden an / Laß deine Gnade größ-
 ser seyn als meine Sünde / verzeuch nicht
 lang mit deiner Gnade / gleich wie ich in sün-
 den leyder allzulang verzogen habe / kehre
 deine väterliche Augen zu mir / sihe mich an
 als ein gütiger Vater / un̄ nicht als ein zornig-
 er Richter / du wilt nicht den Todt des sün-
 ders / und hast keine Lust an dem Untergan-
 ge der Sterbenden / ja / daß die Gestorbenen
 leben mögen / bistu gestorben / und dein Todt
 hat der Sünder Todt getödtet und wegge-
 nommen. Und so sie / nach dem du für sie
 gestorben / lebendig worden seyn / so bitte ich
 Herr / daß ich / weil du nun lebest / auch nim-
 mermehr sterbe. Sihe unter dem Schatten
 deiner Barmherzigkeit trete ich zu dem
 Thron deiner Gnaden / ich klopffe an / und
 lasse nicht ab / biß du dich meiner erbarmest.

Demit

Denn so du mich hast zur Vergebung und
 und Verzeihung beruffen / da ich aus Un-
 bußfertigkeit und Trägheit noch kein Ver-
 zeihung begehrte / wie vielmehr werde ich
 Verzeihung erlangen / nun ich auff deinen
 Befehl und auff deinen Nahmen darumb
 anhalte? Und weil du heiffest beten / so wirße
 du auch gewißlich erhören. Du heiffest su-
 chen / hilff daß ich auch finde. Du heiffest an-
 klopfen / thue auch den Anklopfenden auff /
 und bringe mich verirreten zu recht / erwecke
 mich Gestorbenen / und regiere alle meine
 Sinne / Gedancken / Thun und Fürhaben
 nach deinem Wolgefalle / daß ich dir künftig
 diene / dir lebe / und mich dir ganz ergebe.
 Du läffest von deiner Gnade rühmen und
 predigen / daß deine Barmherzigkeit kein
 Ende habe / und daß sie alle Morgen neu /
 und deine Treu gröffer sey denn Himmel un
 Erden / darumb gehe nicht ins Gericht mit
 deinem Knecht / denn für dir kan kein Leben-
 diger bestehen. Unsere Missethat haben viel
 verdienet / aber hilff doch umb deines Nah-
 mens willen. Du bist ja unter uns / und wir
 heiffen nach deinem Nahmen / verlaß uns
 nicht / sihe an deinen vollkommenen Gehor-

sahm und Genugthuung / gedenecke daß du unsere Sünde am Stamm des Creuzes / mit Vergiessung deines Rosinfarbenen bluts / gebüßet und bezahlet hast / wegen dieser deiner vollkommenen Bezahlung erbarme dich über uns / und sey uns elenden Sündern gnädig / tröst uns heut mit allen betrübten und traurigen Herzen durch dein heiliges Wort / regiere uns mit der Krafft deines heiligen Geistes / daß wir dich / als unsern einigen Erlöser / mit lebendigem festen Glauben stets ergreifen / gib daß wir uns in wahrer Buß und rechter Zuversicht auff deine Zukunft schicken und rüsten / und von dir wachend und betend in einem neuen Leben erfunden werden. Das gib und verlenhe du wahrer Heyland und Seligmacher Jesu Christe / der du lebest und herrschest in alle Ewigkeit / Amen.

Ein kräftiges Gebet umb Vergebung der Sünden.

Chr. am 18.

Spare deine Buße nicht / biß du krank werdest / sondern bessere dich / weil du noch sündigen kannst. Verzeuch deine Buße nicht von einem Tag zum andern / denn du weißt nicht / ob du den morgenden Tag erleben wirst.

D HERR

Herr Gott vom Himmel/grosser un-
 schrecklicher Gott / der du heimsuchest
 der Väter Missethat/an den Kindern/bis
 in das dritte und vierdte Glied / und thust
 Barmherzigkeit immer für und für an de-
 nen/die dich lieb haben. Laß deine Ohren
 auffmercken / und deine Augen offen seyn/
 daß du hörest das Gebet deines Knechtes/
 daß ich heute den Tag für dich bete/und be-
 kenne meine grosse Sünde wider dich voll-
 bracht. **D** Herr/groß und unträglich ist
 dein Zorn / über die Sünder / aber groß ist
 auch deine Barmherzigkeit gegen denen/
 die sich zu dir kehren. Gnädig bist du und
 barmherzig / gedültig und von grosser Gü-
 te/und ein Gott der die Sünde verzeihet.
 Auf solche deine Barmherzigkeit komme
 ich zu dir/**D** Gott/solcher deiner Gnaden
 begehre ich/denn ich habe gesündigt man-
 nigfaltig / meine Missethaten sind mir über
 mein Haupt gegangen/und wie eine schwere
 Last drücken sie mich. Ich bin der arme
 Mensch/**D** Herr/der ich dir zehen tausend
 Pfund schuldig bin / und möchte nimmer-
 mehr bezahlen / wo mir deine Barmherzig-
 keit nicht zu Hülf käm. Wo ich mich hin-
 wende/

wende/ sehe ich nichts denn Sünde / wenn
ich gedencke an deine göttliche hohe Ma-
jät/welche alle Creaturen dienen / so finde
ich/das ich dir bis auff diese Stunde meinen
schuldigen Dienst entzogen habe. Wenn ich
deine Gutthat bedencke / finde ich an mir ei-
sel Undancbarkeit : Wenn ich deine Ge-
bot ansehe/finde ich unzählliche Sünden/die
ich dawider gethan habe : Wenn ich geden-
cke/wie du etwan die Sünder gestraffet hast/
muß ich bekennen/das ich grosses verschul-
det habe. Wenn ich die Exempel der lieben
Heiligen betrachte/finde ich/das ich viel gu-
tes verlassen habe. Und was solich sagen
gütiger Gott ? Keine Gesundheit ist in
meinem Leibe / von wegen deines Zorns :
Kein Friede ist in meinen Beinen von we-
gen meiner vielfältigen Sünden/ Du aber
O barmhertziger Gott / hast uns armen
Sündern Verzeihung der Sünden / und
deine göttliche Gnade verheissen / so wir uns
zu dir kehren/O Herr/mein Begierde wäre
wol von Sünden zu lassen / und nach dei-
nem Willen zu leben / ich finde aber so viel
Stärke und Vermögen nicht in mir. Ach
Herr/kehre du mein Herz zu dir/nimb von
mir

mir das harte steinerne Herz / und gib mir
 ein Herz / das dich fürchten und vor Augen
 habe. Ich beuge meine Knie vor dir / und be-
 gehre deiner Gnaden. Ich habe gesündigt /
 und meine Sünde bekenne ich aus ganzem
 Herzen für dir / und bitte dich O Herr ver-
 gib und verzeihe mir : Erbarm dich über
 mich / O Herr / denn ich bin krank / heile
 mich / denn alle meine Glieder sind schwach /
 un meine Seele ist ganz betrübet : O Herr
 wie lang wiltu zürnen ? Kehre dich zu mir /
 mein Gott und Herr / und errette meine
 Seele : Erlöse mich von meinen Sünden /
 umb deiner grossen Barmherzigkeit willen.
 O Herr gehe nicht ins Gericht mit deinem
 Diener / denn vor dir wird kein lebendiger
 Mensch gerecht erfunden : Laß mich nicht
 beraubet werden des theuren Verdienstes
 Jesu Christi / deines geliebten Sohnes un-
 sers Heylandes / sihe an sein heiliges unschul-
 dieges Leiden / und verzeihe mir mein böses
 und sündiges Leben. Sihe an seine tieffe
 Demütigkeit / und verzeihe mir meine stolze
 Hoffart / sihe an seinen willigen Gehorsam /
 und vergib mir meine vielfältige Ungerech-
 tigkeit. Sihe an sein bitter Leiden und
 Sterben /

Sterben / und vergib mir das ich mit meinen vielen und grossen Sünden verschuldet habe / O Herr / erbarme dich über mich / nach vieler deiner Erbarmungen / wasche mich von allen meinen Sünden / so wil ich deinen Namen loben ewiglich / und deine Barmherzigkeit preisen / die weil ich lebe / durch denselben deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn und Seligmacher / mit welchem du sampt dem heiligen Geist / ein wahrer / einiger / gerechter / starcker / ewiger und unüberwindlicher Gott / lebest und herrschest in Ewigkeit / Amen.

Hierauff lese die sieben Bußpsalmen / als da sind an der Zahl / der 6. 32. 38. 51. 102. 130. 143.

Eine Dancksagung auff empfangene Absolution.

Glückseliger / gnädiger und barmherziger Gott und Vater / ich sage dir von grund meines Herzens / Lob / Ehr und Danck / für diese grosse Gnad und Wolthat / die du mir jetzt so väterlich hast erzeiget / in dem du mich armen Sünder abermahl zu Gnaden angenommen / und mir jetzt durch die heilige Absolution alle meine Sünde verziehen und vergeben / und mir das ewige Leben

ben auff's neue widerumb zugesagt und versprochen hast / umb deines lieben Sohns Jesu Christi willen. Ich bitte dich herzlich / du wollest mich in solcher Gnade allzeit väterlich erhalten / un̄ mir deinen heiligen Geist verleyhen / daß ich in dieser jetzt angefangenen Gnadenreichen Vergebung festiglich gläube / und mich derselben nicht allein jetzt sondern auch hinfürro / un̄ allezeit in meinem ganzen Leben annehmen / und in aller Anfechtung und Widerwertigkeit trösten / und mich also auch daher alles guten zu dir versehen mög.

Verleyhe auch / daß ich der Sünden hinfürro je länger je feinder werde / mich dafür fleißig hüte / und meinem Fleisch nicht mehr den Willen lasse zu sündigen / sondern daß ich demselben durch ein starck Gebet widerstehen / und mein ganzes Leben nach deinem Willen anstellen und führen möge / was ich auch darinnen zu schwach bin / wie ich denn dir meine grosse Schwachheit / mit tieffen Seuffzen noch in̄erdar bekenne / so wollestu durch dein starckes Wort und heiligen Geist mir beystehen / und überwinden helffen / alles umb und durch deinen lieben Sohn / meinen Herrn und Heyland Jesum Christum / A.

Hier auff magstu folgende Psalmen/ vom 106.
an/ biß auf den 130. beten.

Abendsegen am Sonnabend.

Psalm 68.

Ich dancke dir HErr von ganzem Herzen /
und ehre deinen Nahmen ewiglich.

Psalm 42.

Meine Seele dürstet nach GOTT/ nach dem le-
bendigen GOTT/wenn werde ich dahin kommen/
daß ich GOTTES Angesicht schaue?

Psalm 39.

HERZ lere mich/daß ein Ende mit mir habē muß/
und mein Leben ein Ziel hat/und ich davon muß.

GOTT sey mir armen Sünder gnädig/
und vergib mir alle meine Sünde und
Missethat/im Namen deines lieben Sohns
JESU CHRISTI / denn es ist in keinem andern
Heyl/ist auch kein ander Nahme unter dem
Himmel uns Menschen gegeben/darinnen
wir sollen selig werden / denn allein in dem
Namen deines Sohns JESU CHRISTI/ und
wir glauben allesampt durch die Gnade dei-
nes lieben Sohns unsers HERRN JESU
CHRISTI/selig zu werden / gleicher weise / wie
auch unser Väter selig worden sind/ Act. 15.

Singet dem HERRN ein neues Lied/sin-
get dem HERRN alle Welt/Singet dem
HERRN/und lobet seinen Nahmen/ und er-
zählet

zählet alle seine wunder / spricht der Königl.
Prophet David. Derhalben danke ich dir /
O gnädiger Gott / du Vater des Lichts / der
du sitzest über Cherubim und Seraphim /
daß du mich diesen Tag so gnädiglich
behütet hast / und bitte / du wollest mir deine
liebe Engelein / zu Wächtern zugeben / die
mich diese folgende Nacht für allem Ubel
beschützen / dem Teuffel wehren / daß er mir
keinen Schaden zufüge. Erhalte mich bey
deinem seligmachenden Wort leite mich auf
richtigem Wege / zeug deine Hand nicht ab /
und laß mich nicht gehen nach meines Her-
zen Sinn und Gedancken / laß mich nicht in
den Finsternissen dieser Welt versinken /
sondern erleuchte mein Herz / daß ich erken-
nen möge / was gut oder böß sey / tilge alle
meine Sünde / die ich diese Woche wider dich
gethan habe / wissentlich oder unwissentlich /
laß mich ein neues dir wolgefälliges Leben
anfangen / zu Lob deines heiligen Namens /
und zu meiner Seelen Heyl und Seligkeit /
laß meinen Gang gewiß seyn in deinem
Wort / und laß kein Unrecht über mich herr-
schen. Und wenn ich aus Schwachheit sün-
dige (denn es ist kein Mensch / der nicht sün-
dige)

dige) so erkeuch mir doch nicht deinen See-
 gen/ sondern nimb weg meine Missethat/
 denn deine Barmherzigkeit ist groß. Erret-
 te mich und die Meinen von des Teuffels
 Listen/ und erhalte uns in deinem Willen/
 verleyhe mir den Geist der Keuschheit und
 Reinigkeit/ und ein Herz/ daß dich fürchte/
 ein Gemüht/ das dich liebe/ einen Verstand/
 der dich verstehe/ Ohren die dir hören / Au-
 gen die auff dich sehen. Und ob ich schon ein-
 schlaffe und ruhe / so erweck doch mein Ge-
 müht/ daß ich dich such / nach dir frage/ nach
 dir Verlangen trage/ dich liebe/ fürchte/ und
 deinem Willen folge. Hilff daß ich allein/ so
 mich je beleidiget haben / willig un̄ gerne ver-
 zeihe/ vergebe und vergesse/ meinem Nächsten
 mit Raht/ That/ und Gebet/ meine Liebe un̄
 Treu beweise/ niemand verfortheile/ sondern
 ehrbahr / auffrichtig/ warhafftig/ treuherzig
 gegen allen Menschen erfunden werde/ und
 laß mich deiner Barmherzigkeit/ O du Kö-
 nig aller Könige/ nimmermehr beraubet seyn.
 Bewahre mich vor dem schmerzklichen und
 ewigen Todt/ verleyhe / daß ich mich zum se-
 ligen Schlafstündlein täglich geschickt ma-
 che/ damit mich nicht der Tod übereile / und
 wenn

wenn der jüngste Tag / und meines Lebens
 Ende verhanden ist / so sey als den mein gnä-
 diger Richter / wider den Ankläger den bösen
 Feind / sey mein Beschützer / als denn wider
 des alten Feindes listige Anfeindung / und
 bringe mich zu der Gemeinschaft der heili-
 gen Engel. O Herr Jesu Christe / ich bit-
 te dich umb der grossen Angst willen / die dei-
 ne unschuldige Seele aufgestanden hat / da
 sie am Stam des Creukes von deinem heili-
 gen Leibe sich abgeschieden hat / erbarm dich
 über meine Seele / wenn sie von meinem Lei-
 be wird abscheiden sollen. O heiliger Geist /
 heilige mich / sey mein Strecken / Trost und
 Stab / wenn ich von hinnen scheiden soll / be-
 leite mich durch deine Krafft / daß ich im To-
 de nicht versincke und verderbe / Hochgelo-
 bet in Ewigkeit / Amen / Amen.

Christliche Gebete vor Empfahung
 des heiligen Abendmahls Jesu
 Christi.

Math. 26. Marc. 14. Luc. 21. 1. Cor. 11.

Miser Herr Jesus Christus in der
 Nacht / da Er verrathen ward / nam Er
 das Brod / dancket und brachs / und gabs
 seinen Jüngern / und sprach : Nehmet hin /
 esset

esset/das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird/solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nach dem Abendmahl/ nam Er den Kelch/dancket/gab ihnen den und sprach: Nemet hin und trincket alle draus/dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut/ das für euch vergossen wird/zur Vergebung der Sünden/Solches thut/so oft ihrs trincket/ zu meinem Gedächtniß.

Herr Jesu Christe/du wahrer Gnadenthron/der du der Weg/die Wahrheit und das Leben selber bist/es saget der königliche Prophet David im III. Psalm: Groß sind die Werck des Herrn/ wer ihr achtet/ der hat eitel Lust daran. Deine Gnadenwerck sind so hoch/so groß und mächtig/das alle unser Vernunft und Sinne darüber verschwinden/wer sie aber mit festem Glauben anblicket/der hat eitel Freude/ Lust und Trost daran. Der böse Geist bemühet sich/das dein herrliches Werck/ die Einsetzung deines allerheiligsten Abendmahls von uns nicht groß und hoch geachtet würde. Sondern das wir an statt der Lust und Freude des Herzens/in weltliche Unlust und Sicherheit

cherheit gerahen möchten. Darumb bitte ich dich / gib mir dürfftigen un̄ elenden Menschen deinen heiligen Geist / der alle deine Werck in mir groß mache / daß ich mit herzlichlicher Begierde / mit bußfertigem gläubigen Herzen an deinen heiligen Tisch erfunden werde / auff daß ich hie Zeitlich und dort Ewiglich sey und bleibe ein wahres Gliedmaß deiner Kirchen. Ferner sagt der Prophet David: Was du ordnest / das ist löblich un̄ herrlich. Nun gebrauchest du in der Einsetzung deines hochwürdigen Abendmals dieser deutlichen Wort von dem Brodt: Nehmet / esset / das ist mein Leib / der für euch gegeben wird. Und von dem Wein: Trincket / das ist mein Blut / das für euch vergossen wird. Item: Solches thut zu meinem Gedächtniß. Drum glaube ich gewiß / daß du deinen wahren wesentlichen Leib / und dein wahres wesentliches Blut am Stamm des Creuzes für mich geopffert / mir in diesem hohen theuren Geheimniß zu essen und zu trincken gebest. Soll und wil mir derhalben keine fremde Deutung oder figürlichen Leib und Blut / wider dein Wort erdichten / sondern ich bekene frey / daß ich übernatürlicher /

unbe-

unbegreiflicher / unerforschlicher / unaussprechlicher Weise / deinen wahren Leib und dein wahres Blut bey diesem deinem Tische mit meinem Munde essen und trincken wolle / meinen schwachen Glauben / mein betrübtes Herz wider allerley Angst und Elend zu stärken und zu erquickten. Weiter saget der liebe David. Alle deine Gebot und Anordnungen sind rechtschaffen / sie werden erhalten immer und ewiglich / sie geschehen treulich und redlich. Demnach so trete ich auch zu diesem heiligen Tisch deines wahren Leibes und Bluts / nach deiner Einsetzung beständig zu genießen. Ich beklage und fühle zwar meine Unwürdigkeit / aber desto mehr verlaß ich mich auff deine Grad und Würdigkeit / durch welche du mich kanst würdigen / heiligen unseligen / unter meines Glaubens Schwachheit / tröste mich dein Stecken und Stab / dein Wort und heiliger Geist. So bestätige nun / O gütiger Heyland / was du in mir angefangen / auff daß ich in Versicherung deines Trostes und der Krafft unsrer Unsterblichkeit / durch dich allzeit beständig bleibe. Es stärke nun und bewahre mich / O Herr Jesu Christe / dein heiliger Leib /

unter

unter diesem Brodt empfangen und gessen/
im rechten Glauben zum ewigen Leben / A-
men. Es stärke und bewahre mich auch / O
Herr Jesu Christe / dein heiliges Blut / aus
diesem Kelch getruncken / im rechten Glau-
ben zum ewigen Leben / Amen.

Ein Anders.

Num. 23.

Gott ist nicht ein Mensch / daß Er liege / noch
ein Menschenkind / daß ihm etwas gereue. Solte
Er etwas sagen / und nicht thun ? Solte Er etwas
reden und nicht halten ?

Herr Jesu Christe / ewiger Gottes
Sohn / mein Gott und mein Herr /
mein Heyland und Bruder / mein Erlöser
unseligmacher / ich armer elender Mensch /
der ich Asch und Staub bin / und ohn dich
nichts taug noch kan / komme zu dir / als zu
dem ich alle mein Zuflucht habe / der du für
mich den Todt erlitten / und mich von Sün-
den und ewigen Verdammis erlöset hast / un-
selbst zusagest : Kompt her zu mir alle die
ihr müheselig und beladen seyd / ich wil euch
erquicken / und hast derwegen in deinem letz-
ten Abendmal uns ein ewig Gedächtnis ge-
stiftet / un einen neuen Bund auffgerichtet /

Dar.

darinnen wir deinen wahrhaftigen wesentlichen Leib / und dein heiliges Rosinfarbes Blut / im Brodt und Wein empfangen / un̄ mit unserm leiblichen Munde essen un̄ trit̄cken sollen / auff daß wir gewiß seyn / daß du uns / und wir in dir seyn un̄ bleiben / und niemand uns von dir scheiden sol noch könne / weder Sünde / Welt / Teufel / Gewalt / Todt noch Hölle. Sieh dich armer elender Mensch fliehe zu dir / und stelle mich als ein armer betrübteter Bettler / der sich sehnet nach dem Himmelsbrod / und nach dem Brunnen aller Gnaden und Barmherzigkeit / und bitte dich von grund meines Herzens / du wollest mich reinigen und abwaschen von allen meinen Sünden / bekandten und unbekandten / und mein Leib und Seele durch deinen Leib und Blut dir vereinigen und erquick̄en / und mich in der Zahl derer seyn lassen / die da würdiglich deinen allerheiligsten Leib und dein theures wehrtes Blut zu ihrer Seligkeit empfangen. Tröste mich Herr / stärke mich Herr / mehre meinen Glauben / überwinde alle Anfechtung / erhalte mich im rechten Glauben / wircke in mir kräftigen Trost / rechts Gedult / wahre Demuht / herzlichliche Zu-

versichere / lebendige Hoffnung des ewigen Le-
 bens. / laß mich dein eigen seyn und bleiben /
 und laß mich von dir nichts abtreiben bis
 an mein letztes Seuffzen / und bis in alle E-
 wigkeit / auff daß ich dich meinen Heyland /
 sampt dem Vatter und dem heiligen Geiste /
 lobe / rühme / ehre und preise. Dar auff wil ich
 nun / O Jesu Christe / deinen allerheiligsten
 Leichnam / und dein heiliges theures Blut /
 zu Stärckung meines schwachen Glau-
 bens / zu Vergebung aller meiner Sünde /
 zur Besserung meines sündhaften Lebens /
 zu Erquickung meiner armen Seele / zu
 Versicherung der gewissen Auferstehung
 meines sündlichen Leibes / frölich in diesem
 heiligen Sacrament empfangen. O GÖTTE
 sey mir armen Sünder gnädig / ich bin ein
 sündiger Mensch / und bin nicht wehr / daß
 ich solcher hohen Wohlthaten genießen sol.
 Ich richte mein Herz und Glauben bloß
 auff dein Wort / Befehl und Willen / bey
 der Einsetzung dieses heiligen Fisches / dir
 gehorsam / dir Folge / dir ergebe ich mich
 ganz und gar / es werde nun an mir voll-
 bracht / was dein Wort / dein Wille und
 Geist wircket und erfordert. Amen.

Bete den 90. 91. 117. 133. Psalm.

So du jetzt und hinzugehest.

GHerr Jesu Christe / ich bin nicht würdig / daß du eingehest in mein Herz / Du weißt aber und erkennest meine grosse Armuth und Nothdurfft / darumb ich von Herzen begehre / mit deiner Gegenwertigkeit zu speisen / zu trösten und zu stärken meine arme Seele: Sprich sie an mit einem Wort / so wird sie gesund / Amen.

Nach Empfangung des Sacraments / sprich also:

GHerr Jesu Christe / reinige mich mit dir / durch deine Zusage / und wircke in mir alle gute Wercke / und bleibe in solcher Weise mit mir / auff daß ich ewiglich bleibe in dir / Amen.

Drey Dancksagungen nach Empfangung des wahren Leibs und Bluts

Jesu Christi.

Im 103. Psalm.

Lobe dem Herrn meine Seele / und was in mir ist / seinen heiligen Namen / lobe den Herrn meine Seele / und vergiß nicht / was Er dir gutes gethan hat / der dir alle deine Sünde vergiebt / und hellet alle deine Gebrechen.

Ach Herr Jesu Christe / was für
 Danck/ Lob und Preis kan ich armer
 Sünder dir sagen / daß du in so grosser
 Schwachheit meines sterblichen Leibes
 mich so gnädig tröstest mit deiner Gnade/
 in meinen unzähligen Sünden mich so reich-
 lich zu Gnaden annimmest / meine betrübte
 Seele erfreuest / zu deiner leiblichen Weyde/
 bey den süßen Wassern / als liebes Schäflein
 mich führest / und einen reichen überflüssigen
 Tisck mir zugerichtet / dar auff du mich mit
 deinem wahren Leib und Blut so gnädig-
 lich erquicket hast. Ich bitte dich von grund
 meines Hertzens / du wollest nun bey und in
 mir kräftiglich seyn und bleiben / mich dein
 armes Würmlein mit gnädigen Augen an-
 sehen / auff- und annehmen / und uns aus
 deinen Gnaden-Händen nimmermehr fal-
 len lassen / mich mit deinem heiligen Geist
 hinfort in meinem Beruff und ganzem Le-
 ben also regieren / leiten und führen / daß ich
 ja nichts wider dich gedencke / fürnehme / re-
 de / oder ins Werck setze / sondern allezeit auff
 dich / auff dein Wort und deinen gnädigen
 Willen sehen möge / und in meinem Creutz/
 das du mir auflegest / gedültig und willig

ſey/und wider dich / ja auch wider meinen
 Nächſten nicht murren/ſondern es ſchlechtes
 bleiben laſſe / wie du es machest/und wie es
 dir gefällt/und erwarte der gnädigen Erlö-
 ſung/und der ewigen Freude / die du geben
 wirſt allen Gläubigen / die auff dich trauen
 und bauen. Hilf Herr Jeſu / daß ich im
 Kampff wider die Sünde / Todt / Teuffel
 und Hölle geſtärcket / ja daß ich nimmer von
 dir abgeſchieden werde / halte mich in deiner
 Gnade / ſtärke und bewahre mir meinen
 Glauben / ſey mir ein Schild eines guten
 Willens / eine Abwaſchung meiner Sün-
 den / eine Ausbreitung böſer Begierlichkeit /
 eine Mehrung und Zunehmung eines rech-
 ten Glaubens / Hoffnung / Liebe / Gedult /
 Demuth / Gehorſam / und eines ganz tu-
 gendſahmes Lebens / auch eine ſtarcke Be-
 ſchirmung wider alle meine Feinde / auff daß
 ich mit dir vereiniget / mein Leben in dir
 ſchlieſſe und ende / Amen.

O Gott ſey mir gnädig und barmher-
 zig/und gib mir deinen göttlichen Segen/
 laß dein Antlig leuchten über mich / daß ich
 erkenne deine Wege/ auff Erden. Es ſegne
 mich **G**otts unſer **G**ott / es ſegne mich
Gott

Gott/und gebe mir seinen Friede. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi/die Liebe Gottes/und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit mir allezeit / Amen.

II.

Zachar. 8.

So spricht der Herr Zebaoth : Dünket sie solches unmöglich zu seyn für den Augen des übrigen Volckes zu dieser Zeit : Solt es darumb auch unmöglich seyn/für meinem Augen ?

GDu freundlicher und getreuer Herr Jesu Christe / du Stank der Ehren deines Vaters / du einzige Sonne der Gerechtigkeit / der du für mich armen Sünder so gar einen schmählichen Todt auff dich genommen/deinen Leib für mich gegeben/dein Blut für mich vergossen am Stamm des Kreuzes / deine Seele zu meiner Gerechtigkeit auffgegeben / und deinem Vater in seine Gnade befohlen hast : Verlehnhe mir deine Gnade / daß ich diß dein Leyden / Sterben / Auferstehung und Himmelfahrt stets in meinem Herzen behalten und betrachten / auch allen Sünden / der Welt und bösen Lüssen absterben möge. Und weil du mich jekund an Seel und Leib gar wol und reichlich erquicket hast / mit der Genießung dei-

nes wesentlichen Leibs und Bluts / daß du
meine Seele und Leib zugleich auff die ver-
sprochene ewige Güter wol vergewissert und
bestätiget sind / so sag ich dir von Herzen Lob
und Danck / und bitte dich / wircke durch dein
Wort und heiligen Geist auch hinfort in
mir / daß die Früchte meines Glaubens nicht
ausßen bleiben / daß ich dir zu Lob und Ehr /
meinem Nächsten aber zu Dienst und Nutz /
mein ganzes Leben selig anstelle / in einem
rechten wahren Glaubē verharre / in Christ-
licher Liebe und Einigkeit / als auff dem We-
ge deiner Gebot wandele. Und da einmal
mein letztes Stündlein sich nahen wird / daß
ich mich in deine Gnade und Barmherzig-
keit fästiglich halten / und mit dir zu der Freu-
de des himlischen Paradieses eingehen mö-
ge. O HErr Christe / stehe mir bey in mei-
ner letzten Stunde / kom mir zu hülff / wenn
ich von dieser Welt sol abscheiden / beschütze
mich wider den bösen Feind / errette mich
aus allen meinen Todesnöhten / tröste / stär-
cke und erhalte mich / und nimb mich mit
Gnaden zu dir. Ach HErr Jesu Christe /
gib mir deine Gnade / daß dein letztes Wort
am Creuze auch mein Herz und Mund zu-
schiffe

schlicke/und da ich mit der Zunge nicht mehr reden kan/O Herr Christe/ so erhöre das Geufften meines Herzens / mit welchem du von dieser Welt geschieden bist / da du sprachest : Vater / in deine Hände befehl ich meinen Geist/du hast mich erlöset/Herr du getreuer Gott. Behüte mich auch für einen bösen schnellen Todt / daß ich nicht in Sünden übereilet werde / und sterbe/wenn du groß Mißfallen an mir hast/sondern daß ich mit guter Vereitung / und mit Empfangung deines heiligen Leibes und Blutes möge zu dir wandern/bey dir Gnade findend/ und der ewigen Seligkeit theilhaftig werden.

III.

Luc. 21.

Himmel und Erden vergehen / aber meines Wort vergehen nicht.

Psalms 95.

Kompt/lasset uns dem Herrn frolocken/ und jauchzen dem Hort unsers Heyls.

lasset uns mit Dancken für sein Angesicht kommen/und mit Psalmen ihm jauchzen.

Kompt/lasset uns anbeten/und knien/und niederfallen für dem Herrn/der uns gemacht hat.

Denn er ist unser Gott/und wir das Volck seiner Wende/und Schafe seiner Heerde.

Siv

Lob

Lobe den HERRN / und sehr frölich meine
 Seele / und preise deinen Heyland / der
 dir so grosse Dinge erzeiget hat / der umb dei-
 ner willen ist Mensch worden / und sich für
 dich in den schmachlichen Tode des Creukes
 gegeben hat / der dich zu seinem Kinde ange-
 nommen / speiset und erquicket dich mit sei-
 nem heiligen theuren wesentlichen Leib und
 Blut in dem heiligen Abendmahl. Barm-
 herzig und gnädig ist der HERR / gedültig
 und von grosser Güte. Er handelt nicht
 mit uns nach unser Sünde / und vergilt uns
 nicht nach unser Missethat. Denn so hoch
 der Himmel über der Erden ist / läset Er
 seine Gnade walten über die / so ihn fürchten /
 so fern der Morgen ist vom Abend / läset Er
 unser Ubertretung von uns seyn. Wie sich
 ein Vater über seine Kinder erbarmet / also
 erbarmet sich der HERR / über die / so ihn
 fürchten. Die Gnade des HERRN währet
 von Ewigkeit zu Ewigkeit über die / so ihn
 fürchten / und seine Gerechtigkeit auff Kin-
 deskind / bey denen / die seinen Bund halten /
 und gedencken an seine Gebot / daß sie dar-
 nach thun. O gelobet seyn u. HERR mein
 Heyland / der du so wol an mir thust / ich sage
 dir

dir von Grund meines Herzens Lob und
Danck/das du mich armen sündigen Men-
schen abermahl von aller meiner Missethat
gewaschen und gereiniget / und zu wahrer
und gewisser Versicherung solcher Abwa-
schung und Vergebung aller meiner Sün-
den/in diesem Abendmahl mich mit deinem
wahren Leib und Blut unter dem Brode
und Wein gespeiset und geträncket hast /
und mich als ein armes Kind nun aber-
mahl gereiniget/in die väterliche Arm dei-
ner Gnade und Barmherzigkeit wider auf-
genommen. Ich bitte dich von Herzen/du
wollest nach deiner Wohlthat noch zum U-
berflus auch das dazu thun/und deine Gna-
de durch Wirkung des H. Geistes mit
gnädiglich verleyhen / das ich solche deine
grosse Güte und Barmherzigkeit möge er-
kennen / mit danckbahrem Herzen anneh-
men/und dich von Herzen loben und preis-
sen mein Lebenlang. Du wollest auch durch
deinen heiligen Geist in mir wirken/das ich
meinen Nächsten auch von Herzen vergeb
alles/was er wider mich thut / wie du Herr
mir alle meine grosse und vielfältige Misse-
that und Schuld ganz und gar verzeihen /
und

und erlassen hast/ja auch ganz und gar auß-
 gelöschet/und nimmermehr gedenccken wilt/
 daß ich auch meinen Nächsten lieben/und
 von Herzen ihm alles gutes erzeigen möge/
 wie du mir Herr mehr als ich dir danken/
 hast lassen wiederfahren/damit du frommer
 und getreuer Gott in uns gelobet werdest/
 sampt deinem Vater und heiligen Geiste.
 Der Leib meines Herrn und Heylandes
 Jesu Christi/speise und erhalte mich zum e-
 wigen Leben/Amen. Das Blut meines
 Herrn und Heylandes Jesu Christi/trän-
 cke und erhalte mich zum ewigen Leben/A.

Herr Jesu Christe/dein heiliger Leib/
 und dein wahres Blut / diene mir armen
 Sünder durch deine Gnade / zu begehrtet
 Verzeihung aller meiner Sünden/zu gott-
 seliger Erhaltung/meines Leibes/und mei-
 ner Seelen/und zu starcker Beleitung aus
 diesem Vergänglichem ins künfftige ewige
 und selige Leben/Amen. Die Gnade/Gü-
 te und Barmherzigkeit meines Herrn Je-
 su Christi / sey mit dir allezeit/Amen.

Umb neuen Gehorsam und Besses-
 rung des Lebens.

Hilff mein Heilig und Seligmacher
 hilff!

hilff/das mich diese Nriessung deines heiligen
Abendmahls gereiche zu meines Lebens
Besserung/ich habe dich dem Allerhöchsten/
den Allerfrömmesten/den Allergerechtesten
genossen / gib das ich auch darnach heilig /
from und gerecht werden möge / das ich lebe
wie du gelebet / das ich wandele wie du ge-
wandelt hast. Laß durch diese heylsame
Speise alle meiner Seelen Kräfte/alle mei-
nes Leibes Gliedmassen / ganz in dich und
nach dir verwandelt werden / verleihe mir
ein Gesicht das ich sehe / ein Gehör das ich
deinen Stimm nachfolge/einen Geschmack
dem die Fülle deiner Lieblichkeit anmutig sey/
einen Geruch der die Krafft deiner Salben
empfinde/gib mir ein Herz das dich fürchtet/
ein Gedächtniß das sich dein erinneret/einen
Willen der dir dem höchsten Gut anhanget
das meine ganze Seele dich besitze/mein Ge-
müt dir anhanget / mein ganzes Herz in dir
ruhe. Laß mich dich halten du lieber / denn
ich wünsche/laß mich mit dir verbundē seyn/
du Bräutigam meiner Seelen/das ich dich
herze/ laß mich dich empfinden / du Freude
meines Lebens/ das ich in dir jauchze / laß
mich dich besitzen / du ewige Seligkeit/das

Ich deiner theilhafftig werde / laß mich deiner
 genießen / du hünliches Leben / daß ich dir e-
 wig lebe. Hilff daß ich hinfort / nicht mir /
 ſondern dir lebe / lebe du in mir / wircke du in
 mir / gib mir deine Frucht ins Herze / deine
 Liebe in meine Seele / deine Demut meinem
 Geiſt / deine Zerknirschung in mein Gemü-
 the / deine Reinigkeit meinem Gewiſſen / daß ich
 die Erde vernichtige / den Hünmel beſichtige /
 die Sündhaffe / die Gerechtigkeith erfaſſe /
 Hau ab von mir die Begierde und Bauch-
 ſorge / die Luſt des Fleiſches / die Freude der
 Welt / die Sicherheit der Verdammniß / pflanz
 ke in mir das Kraut der Beſcheidenheit /
 das Blümlein der Mäßigkeit / das Gewächß
 der Mitleidigkeit / die Frucht der Gutthätig-
 keit / den Baum der Gottſeligkeit und Er-
 barkeit / bewahre meinen Mund das er nicht
 rede Falſchheit / meine Augen daß ſie nicht
 ſehen die Eitelkeit / meine Ohren daß ſie nicht
 hören die Unwarheit / meine Hände daß ſie
 nicht verbrängen Boſheit / meine Füße daß
 ſie nicht lauffen zur Unreinigkeit / alle meine Kräfte
 / alle meine Glieder / daß ſie ſich lencken zur
 Frömmigkeit / zur Vollkommenheit / zur
 Seligkeit / Amen.

Herauffſetze von den 21. an / biß auff den 30. Pſalm

